

2. Müllsammelaktion in Suderburg

Ein Suderburger Schüler macht mobil

Sascha Schulze ist Schüler der Haupt- und Realschule Suderburg. Und er tritt den Beweis an, dass die Jugend nicht nur für Unmut sorgen, sondern sehr wohl aus eigenem Antrieb Verantwortung für ihren Heimatort übernehmen kann. Bereits im vorigen Jahr hat Sascha Schulze zu einer großen Müllsammelaktion aufgerufen, diesjahr möchte er seine Aktion wiederholen.

„Leider haben im vorigen Jahr nur wenige Suderburger teilgenommen“, sagt Sascha Schulze. Aber aufgeben gilt nicht.

Deshalb möchte es der engagierte Schüler noch einmal versuchen: Am Sonnabend, 22. April ist es wieder soweit: Ab 11 Uhr beginnt die große Müllsammelaktion auf dem Suderburger Schulhof. Anschließend sollen sich alle Helfer zum Fototermin noch einmal auf dem Pausenhof einfinden – und es gibt auch einen Imbiss. Bratwürstchen und Getränke hat Sascha schon organisiert. Bleibt zu hoffen, dass er ganz viel Unterstützung finden wird.



„Drei Wünsche für die Fee“ Reichhaltiges Kursangebot • Grundschule im Musicalfieber



Vorbereitungen: Die Kinder des Kurses „Künstlerisches Gestalten bereiten die Kulissen, den Hintergrund und die Kostüme für das Musical „Drei Wünsche für die Fee“ vor. Fotos: Kohnke

Suderburg. 45 Kinder aus den dritten und vierten Klassen der Grundschule Suderburg lärmten fröhlich im Klassenzimmer. Der obligatorische Unterricht ist zwar längst vorbei, aber die Kinder sind heute Nachmittag trotzdem da geblieben. Denn sie haben sich für den Kurs „Künstlerisches Gestalten“ entschieden und besprechen mit ihrer Lehrerin Andrea Vogel die ersten Vorbereitungen für die Aufführung

des Musicals „Drei Wünsche für die Fee“, das von der Theater-AG und dem Chor demnächst einstudiert werden soll.

Kunst, Chor, Theater – das sind nur drei von zehn Arbeitsgemeinschaften, die die Suderburger Grundschule in diesem Halbjahr anbietet. „Das Interesse der Kinder ist so groß, dass wir unser bisheriges Angebot noch erweitern konnten“, freut sich Schulleiterin Dörte Gröf-

ke-Güthling. Neu im Programm sind Joga, Wissensprofis und Spanisch. Hier war das Interesse so groß, dass sogar zwei Kurse eingerichtet worden sind. Aber auch beim Schach, Experimentieren, Blockflöten oder Plattdeutsch sind die Kinder mit Begeisterung dabei. Ein vielfältiges Angebot, welches zeigt, dass Schule viel mehr sein kann, als Pflichtunterricht. Schön, dass dies auch an unserer Grundschule so ist. ck

Aus dem Inhalt

Bilanz ziehen, Pläne schmieden und Meinungen austauschen: Dorftage in der Samtgemeinde
> ab Seite 4

Mit dem Haustier in den Urlaub fahren: Was zu beachten ist steht auf der
> Seite 3

Vorgestellt: Menschen aus unserer Region > Seite 16



Spaß herrschte bei den ersten Anproben.

Wichtige Rufnummern

Verwaltungen

Rathaus
Suderburg 05826/980-0
Gerdau 05808/405
Eimke 05873/1414

Grundschulen

Suderburg 05826/95899-0
Gerdau 05808/333

Haupt-/Realschule Suderbg.

05826/7053

Fachhochschule NON

05826/988-0

Jugendzentrum Suderburg

05826/880268

Kindergärten

Suderburg 05826/465
Gerdau 05808/1500
Eimke 05873/1327

Sportzentrum

Suderburg 05826/409

Ärztlicher Notdienst

Sammel-Nr. 0180/2000099
(verbindet mit dem diensthabenden Arzt der Gemeinde)

Rettungsdienste und

Feuerwehr-Notruf Tel. 112

Gemeindebrandmeister
G. Schröder 05826/1575
Stellv. Gemeindebrandmeister
K.-H. Müller 05808/608
Ortsfeuerwehr Suderburg
R. Mentzel 05826/7595
Ortsfeuerwehr Bahnsen
Christian Schulze 05826/9509008
Ortsfeuerwehr Böddenstedt
W. Schunke 05826/404
Ortsfeuerwehr Hösseringen
A. Günzel 05826/1500
Ortsfeuerwehr Holzen
W. Schulte 05826/8938
Ortsfeuerwehr Räber
T. Meyer 05826/360

Polizei-Notruf

Tel. 110

Polizeistation Suderburg
05826/8231

Kirchengemeinden

Suderburg 05826/267
Gerdau 05808/244
Eimke 05873/241

SVO Energie GmbH

0581/805-0

Zentrale Mülldeponie Borg

05803/9876-1

Postagenturen

Suderburg 05826/7203
Gerdau 05808/200

Wir nehmen gerne weitere allgemein wichtige Rufnummern in diesem Verzeichnis auf!

Iodversorgung in Deutschland...

von Apotheker Hendrik Müller

Iod kommt als zentrales Spurenelement in den Schilddrüsenhormonen vor. Wichtigste Iodquellen sind roher Seefisch, Milch und mit Iodsalz hergestellte Lebensmittel. Trinkwasser enthält im Durchschnitt ca. 4 µg Iod/l. Im Gegensatz dazu beträgt die empfohlene Iodzufuhr pro Tag bei Erwachsenen (51 Jahre und älter) 180 µg, bei Schwangeren 230 µg und bei Stillenden sogar 260 µg. Nachdem die Verwendung von jodiertem Speisesalz z. B. in Bäckereien oder bei der Wurst- und Fleischherstellung erlaubt wurde, ist es gelungen, eine einigermaßen gesicherte Iodversorgung zu erreichen. Durch diese Maßnahmen haben unter anderem Kinder und Jugendliche in vielen Regionen keine vergrößerte Schilddrüse mehr und somit ein stark verringertes Risiko, einen Kropf oder Knoten zu bekommen. Allerdings gibt es nach wie vor Risikogruppen, bei denen eine ausreichende Versorgung nicht immer gegeben ist, so

z. B. bei Personen, die natürliches Meersalz im Haushalt verwenden, da dessen Iodgehalt sehr gering ist. Aber auch Veganer, Personen mit Lactoseintoleranz oder einer Milchallergie sowie Schwangere und Stillende können Probleme mit der Iodzufuhr bekommen. Auch bei Rauchern kann eine unzureichende Iodversorgung auftreten, weil der Tabakrauch Substanzen enthält, die im Vergleich zu Iod viel besser in den Schilddrüsenhormonen gespeichert werden, dieses also regelrecht verdrängen.

Gegen eine Überschwemmung mit Iod hat die Schilddrüse auf der anderen Seite einen ziemlich effektiven Mechanismus entwickelt, indem das Iod bei einem Überangebot mit dem Urin ausgeschieden wird. Nur bei Kleinkindern ist dieser Effekt noch nicht vorhanden, so dass die Schilddrüse in diesen Fällen ziemlich empfindlich auf ein Überangebot aber auch auf einen Iodmangel reagiert. Auch bei Per-



sonen mit einer „vorgeschädigten“ Schilddrüse ist Vorsicht geboten. Bei einer Schilddrüsenunterfunktion können unter anderem Müdigkeit, struppiges Haar, Trägheit und Kälteempfindlichkeit auftreten, bei einer Überfunktion Gewichtsabnahme, Heißhunger und Nervosität.

Sollten Sie diese Symptome bei sich feststellen, ist ein Arztbesuch sehr zu empfehlen.

Reisen ins Ausland: An den Ausweis denken

Ratschläge rund ums Haustier • Mit Dr. Ulrike Müller

Möchten Sie mit Ihrem Vierbeiner ins Ausland in den Urlaub fahren? Dann sollten sie jetzt schon an den Heimtierausweis denken. Mit Einführung dieses Reisepasses für Heimtiere im Jahre 2004 wurden die bislang in allen europäischen Staaten unterschiedlichen Bestimmungen vereinheitlicht. Dieser Ausweis kann von allen niedergelassenen Tierärzten ausgestellt werden, wichtig ist der Nachweis der Tollwutimpfung bei Hund, Katze oder auch Frettchen.

Wer möchte, kann ein Bild seines Vierbeiners einkleben, das ist aber nicht unbedingt nötig. Entweder über eine Tätowierung, die allerdings voraussichtlich nur noch bis zum Jahr 2007 gültig ist, oder mit Mikrochip. Die Tätowierungs- oder Mikrochipnummer muss auf jeden Fall im Ausweis eingetragen sein. Auch Angaben zum Besitzer werden hier festgehalten. Achtung: Wer nach Ir-



land, Schweden Großbritannien oder Malta reisen möchte, muss besondere Nachweise über den Tollwut-Impfschutz und zusätzlich über eine Zecken- und Bandwurmbehandlung erbringen. Hier gelten die vereinfachten Regelungen nicht. Mit den Vorbereitungen sollte schon sechs Monate vor der Reise begonnen werden, ansonsten ist der Impfschutz nicht mehr zu erreichen und die Tiere dürfen nicht einreisen.

Reisenden in den Süden empfiehlt Dr. Müller, an die Parasitenvorsorge zu denken. Sandmücken können Leishmaniose übertragen, Zecken sind

Wirtstiere für Blutparasiten, die Entzündungen, Wundinfektion, Borreliose oder Blutarmut hervorrufen können. Insbesondere bei Reisen ans Mittelmeer sollte also ein besonderes Zeckenhalsband im Gepäck nicht fehlen. ck

Impressum

Verantwortlich für Herausgabe, Redaktion und Anzeigenverkauf:

Andreas Paschko & Christine Kohnke GbR
Burgstraße 20, 29556 Suderburg
Tel. (0 58 26) 94 92, Fax 94 91
eMail: info@DieZeitung4you.de

Andreas Paschko (ap) Christine Kohnke (ck)
Burgstraße 20 Mühlenstraße 12
29556 Suderburg 29556 Böddenstedt
Tel. (0 58 26) 94 92 Tel. (0 58 26) 83 57

Druckerei:

Verlag + Druck Linus Wittich KG
Röbeler Str. 9, 17209 Sietow

Vertrieb:

Die Ortsboten GmbH, Bahnhofstr. 10
29574 Ebstorf, Tel. 05822/94110

Redaktionsschluss Erscheinungstermine

25. Februar	03. März 2006
25. März	01. April 2006
22. April	28. April 2006
27. Mai	02. Juni 2006
24. Juni	30. Juni 2006
22. Juli	28. Juli 2006
26. August	01. September 2006
23. September	29. September 2006
21. Oktober	27. Oktober 2006
25. November	01. Dezember 2006
16. Dezember	22. Dezember 2006

Für den Inhalt zugesandter, veröffentlichter Artikel ist der jeweilige Absender verantwortlich, sie stellen nicht die Meinung der Redaktion dar. Fotos, Artikel u. sonstiges zugesandtes Material können nur per frankiertem Rückumschlag zurückgesandt werden.

Anzeigenannahmestelle:

Christels Papierladen (ehem. PAPA LAPAP)
Hauptstr. 14, Suderburg, Tel. 05826/958660



Was machen Sie am 25. 2. 2006?

Sie kommen natürlich nach Hamerstorf ins Schützenhaus zum Kinderfasching. Die Feier beginnt um 15.00 Uhr. Kinder, Eltern und Großeltern können gemeinsam einige fröhliche Stunden bei Livemusik und unterhaltsamen Spielen verbringen. Ein fleißiges Helferteam sorgt für Essen und Trinken, auch eine Showeinlage ist für den Nachmittag geplant. Höhepunkt der

Faschingsparty ist wieder die Prämierung der besten und fantasievollsten Kostüme. Am Ende des schönen Tages wird ein kleines aber feines Feuerwerk stattfinden. Die Dorfgemeinschaft Hamerstorf und der Schützenverein würde sich freuen, wenn Groß und Klein aus Nah und Fern wieder in so großer Zahl und so prächtig kostümiert herbeiströmen.

Der Beste bekommt den Schinken

KK Suderburg lud zum „Schweinverschießen“



Suderburg. Mit dem traditionellen „Schweinverschießen“ startete die Kyffhäuser Kameradschaft Suderburg kürzlich ins Schützenjahr 2006. Während dieser ersten Veranstaltung im Jahr wird ein ganzes Schwein „verschossen“. Der Sieger bekommt natürlich den Schinken, alle anderen Preisträger dürfen sich nach und nach die besten Teile aussuchen. „An diesem Tag beginnt unsere Schießsaison“, erläutert der Vorsitzende und amtierende Schützenkönig Norbert Gottwald, der die Gelegenheit nutzte, um alle Interessierten zum „Schnuppern“ und auch zum Training einzuladen.

Am Freitag, 24. Februar, lädt die Kyffhäuser Kameradschaft ab 20 Uhr zur Generalversammlung ins Gasthaus Müller (Spiller) ein. Am 10. März, ab 14 Uhr folgt dann der Kniffelnachmittag auf dem Schießstand Olmseeck und am 18. März ist ab 14 Uhr Anchießen, ebenfalls auf Olmseeck.

Wer nun neugierig geworden ist, der sollte einfach einmal vorbei kommen: Immer freitags, ab 19 Uhr ist Übungsschießen auf Olmseeck angesagt, für die Jugend ab zwölf Jahren beginnt das Training um 18 Uhr. Jüngere und Gäste sind zum Zusehen gerne willkommen.

ck

KINDERFASCHINGSPARTY IN HAMERSTORF



ORT: Schützenhaus Hamerstorf
DATUM: 25.02.2006
UHRZEIT: 15.00 Uhr
VERANSTALTER: Schützenverein Hamerstorf
Dorfgemeinschaft Hamerstorf

Kindermaskerade mit dem TSV Hösseringen e.V.

Mini-Playback-Show, Bonbon-Regen und vieles mehr...

Am 25. Februar geht es wieder rund im „Hösseringer Hof“ um 15.00 Uhr startet der TSV Hösseringen seine traditionelle und beliebte Kindermaskerade. Mit Spannung sehen die Kinder der Mini-Playback-Show entgegen, zu der sich bereits eine Vielzahl von Showtalenten angemeldet hat. Unser Jugendwart Andreas Klages hat sich wieder tolle Spiele ausgedacht, die Spaß und Spannung garantieren. Natürlich werden alle Aktionen musikalisch begleitet- bis der Saal beb! Beim abschließenden Bonbon-Regen kommen alle Kinder

voll auf ihre Kosten, denn alle Taschen, Hüte und Mützen werden prall gefüllt sein.

Wir freuen uns auf Euren Besuch

Der Vorstand TSV Hösseringen

Die Wertungen

1	Mann, Carina	KK Suderburg Jugend
2	Monsky, Helma	Kyffhäuser Kameradschaft Suderburg
3	Clasen, Bernd	Kyffhäuser Kameradschaft Suderburg
4	Schulze, Sabine	Kyffhäuser Kameradschaft Suderburg
5	Michlig, Mario	Kyffhäuser Kameradschaft Suderburg
6	Monsky, Harald	Kyffhäuser Kameradschaft Suderburg
7	Strehlow, Harald	Kyffhäuser Kameradschaft Suderburg
8	Clasen, Hiltrud	Kyffhäuser Kameradschaft Suderburg
9	Gottwald, Michael	KK Suderburg Jugend
10	Ellenberg, Bernhard	Kyffhäuser Kameradschaft Suderburg



BESTATTUNGSHAUS
KRÜGER-SCHÖN
INH. FRANK KRÜGER

- Erd- Feuer- oder Seebestattungen
- Ausstellungsraum mit vielfältiger Sargauswahl
- Bestattungsvorsorge
- Trauerfeiern auf allen Friedhöfen
- Eigener Klimaraum

24 Stunden für Sie erreichbar:

Suderburg-Bahnsen · Zum Rahn 2 · **Telefon (0 58 26) 2 97**
Barum · **Telefon (0 58 06) 98 02 31**

Außer-Haus-Verkauf



Kuchen und Torte
auch
zum Mitnehmen!!!

„Viel ist los in Suderburg – und das ist gut so“

Dorfrechnung: Rückschau auf das vergangene Jahr und Bürgerfragestunde

Suderburg. „Das hat mit Frauen und Technik nichts zu tun“, meinte Christel Beplate-Haarstrich launig, als die Lautsprecheranlage – wieder einmal – keinen Ton von sich gab. Eigentlich habe diese bislang noch zu kaum einer Dorfrechnung gleich von Beginn an funktioniert. Doch trotz technischer Auftaktprobleme – die Bürgermeisterin konnte sich schließlich Gehör verschaffen und gab den vielen Zuhörern im voll besetzten Gasthaus Müller einen umfassenden Überblick über die Arbeit von Rat und Verwaltung der Gemeinde Suderburg im vergangenen Jahr. 15 Personen sind im Rat vertreten, acht gehören der CDU an, sechs der SPD, eine Vertreterin ist für Bündnis 90/Die Grünen in den Rat gewählt. An der Verwaltungsspitze hat es im vorigen Jahr eine Veränderung gegeben: Alfred Meyer, der über Jahre sowohl Samtgemeindebürgermeister als auch Gemeindedirektor gewesen ist, stellte sein Amt als Gemeindedirektor zur Verfügung. Dieses Amt bekleidet nun Friedhelm Schulz.

Höhepunkte des vergangenen Jahres waren unter anderem die Feier zum 35. Patenschaftsjubiläum mit dem 6. ABC-Abwehrbattalion in Hörter, das Sommerfest und der Weihnachtsmarkt der neu gegründeten Gemeinschaft „Suderburger Wirtschaft in Aktion“ sowie der 2. Niedersächsische Rübenstag, der wieder Hunderte Besucher nach Suderburg zog.

Für die Erweiterung des touristischen Angebotes sind vier neue Rundwanderwege, ausgehend vom Aussichtsturm Hösseringen, angelegt worden. Im Museumsdorf herrschte Freude über die Fertigstellung des Hauses Oldendorf. Die umfassende Ausstellung, Sonderausstellungen sowie zahlreiche Aktionstage lockten auch in diesem Jahr wieder Tausende Gäste ins Museumsdorf, allein zum Schleppertreffen sind 4000 Besucher nach Hösseringen gekommen. Insgesamt konnte die Besucherzahl um 3,4 Prozent gesteigert werden.

„Viel ist los in Suderburg und das ist gut so“, so die Bürgermeisterin, die ankündigte, die Förderung von Heimatpflege und von Vereinen und Verbänden trotz finanzieller Engpässe auch in diesem Jahr weiterzuführen.

Sportvereine, die sich um die Jugendarbeit kümmern, erhalten beispielsweise laut der neuen Förderrichtlinie sieben Euro pro jungem Mitglied.

Der Suderburger Kindergarten beherbergt zwei altershomogene und zwei altersgemischte Gruppen. Anmeldungen für einen Kindergartenplatz sind noch bis zum 28. Februar möglich. Nachdem die Gemeinde das Gebäude vor einiger Zeit an das Deutsche Rote Kreuz verkauft hat, ist eine umfassende Sanierung sowie Erweiterung vorgenommen worden. Die Gemeinde zahlt nun 27.000 Euro Miete pro Jahr, in 20 Jahren wird sie das Gebäude zurück erhalten. Derzeit werde eine Investitionsrücklage gebildet, so Beplate-Haarstrich. Die Beförderung von Kindern zu den Kindertagesstätten dagegen wurde eingestellt und teilweise durch private Initiativen ersetzt.

Das Jugendzentrum wird demnächst vom Obergeschoss ins Erdgeschoss umziehen. Für die notwendige Sanierung dieser Räume sind bereits Fördermittel des Landkreises Uelzen zugesagt. Die weitere Nutzung des Gebäudes werde demnächst in den Gremien erörtert. Da viele Jugendliche die Jugendleiterkarte erworben haben, sei eine teilweise Selbstverwaltung möglich.

Badefahrten für Schüler ins Sommerbad nach Stadensen wird es auch im kommenden Jahr geben. Die Gemeinde hat dafür 3000 Euro eingeplant.

Für den Bauhof gibt die Gemeinde in jedem Jahr 350.000 Euro aus. Vier Mitarbeiter sind hier beschäftigt und unter anderem für die Straßenunterhaltung zuständig. Hier steht in diesem Jahr eine Umstrukturierung, die unter anderem die Einführung der kaufmännischen Buchführung beinhaltet, an.

Um zu sparen, wird die Straßenbeleuchtung seit einiger Zeit reduziert: Im Winter brennen die Lampen nur noch bis 23 Uhr, in den Sommermonaten soll künftig ganz darauf verzichtet werden. 31.500 Euro hat die Gemeinde im vorigen Jahr für die Beleuchtung ausgegeben, wegen steigender Energiepreise wird mit einer Steigerung um zehn Prozent gerechnet. Der im vorigen Jahr begonnene Ausbau des Postwesens wird – wenn Zuschüsse



Volles Haus: Auch in diesem Jahr war das Gasthaus Müller zur traditionellen Dorfrechnung wieder bis auf den letzten Platz besetzt.

Fotos: Kohnke

eingeworben werden können – in diesem Jahr fortgesetzt. Einen Kreisel an der Bahnhofstraße jedoch werde es in absehbarer Zeit nicht geben. „Das können wir uns abschminken“, so die Bürgermeisterin. Denn der Landkreis investiere derzeit lediglich in Straßen außerhalb von Ortslagen. Aus eigenen Mitteln sei die Gemeinde aber nicht in der Lage, ein Bauvorhaben dieser Größenordnung in Angriff zu nehmen.

Im Baugebiet Tannrähmsblick sind noch 20 Bauplätze zu haben, hinzu kommen drei Grundstücke am Apfelfgarten.

Nach dem Rückzug der Gemeinde als Gesellschafter des Competence Centrums Suderburg (CCS) ist nun Benno Schermeier aus Suderburg alleiniger Gesellschafter. „Das CCS hat uns sechs Jahre lang beschäftigt und auch gequält. Es ist nicht das geworden, was wir mit bestem Wissen und Gewissen gewollt haben“, so Beplate-Haarstrich. Aber immerhin gebe es das Aninstitut der Universität Lüneburg, Campus Suderburg noch, vielleicht könne es in Zukunft wieder belebt werden.

Für das Hotel „Suderburger Hof“ ist noch immer kein Betreiber in Sicht. Trotz mehrfachen Gesprächen mit dem Eigentümer sei es bislang nicht gelungen, hier eine Lösung zu erzielen.

Die Haushaltslage der Gemeinde umschrieb die Bürgermeisterin mit den Worten „Es ist nichts mehr zu essen da, aber noch Licht im Speisesaal“. Das strukturelle Defizit beträgt derzeit 1,456 Millionen Euro, es komme durch zu hohe Kosten für die Pflichtaufgaben, denen nicht ausreichende Zuweisungen entgegen stehen, zustande. Auf diese Weise sammeln sich Jahr

für Jahr 500.000 Euro Schulden an. Zum Vergleich: Das strukturelle Defizit des Landkreises beträgt 53,4 Millionen Euro. Der Schuldenstand der Gemeinde im Bereich Investitionen beträgt 3,5 Millionen Euro.

Aus der Samtgemeinde

Einen Überblick über die Belange der Samtgemeinde gab Samtgemeindebürgermeister Alfred Meyer. In der Verwaltung sind im Jahr 2005 sechs Stellen abgebaut worden. Damit konnten die Personalkosten erheblich gesenkt werden.

„Nach jahrelangen Bemühungen haben wir jetzt durch den Neubau der Grundschule und der dadurch in Suderburg eingerichteten Realschule ein vollständiges ortsnahes, kinder- und elterngerechtes Schulangebot“, so Meyer. Insgesamt 655 Schüler besuchen die zwei Grundschulen sowie die Haupt- und Realschule. Allerdings wurde wegen rückläufiger Schülerzahlen das Obergeschoss der Gerdauer Schule aus der schulischen Nutzung genommen. Die autarke Energieversorgung der neuen Grundschule Suderburg habe sich bewährt, so der Samtgemeindebürgermeister. 21.377 Euro Ausgaben stünden mehr als 20.775 Euro an Einnahmen gegenüber, so dass die Energieversorgung insgesamt nur

Steuerhebesatz weiter niedrig

Samtgemeinde Suderburg.

Mit 360 Prozent wird der Steuerhebesatz in der Samtgemeinde auch in diesem Jahr auf niedrigem Niveau bleiben. Dies teilten Vertreter aus Rat und Verwaltung anlässlich der Dorftage in den Gemeinden mit. ck

etwa 600 Euro gekostet habe.

Kürzlich sind die 14 Freiwilligen Feuerwehren der Samtgemeinde einer Prüfung durch die Polizeidirektion Lüneburg unterzogen worden. 568 Kameraden leisten hier freiwillig und ehrenamtlich ihren Dienst, 104.000 Euro gibt die Samtgemeinde für die Wehren für die Sicherstellung von persönlicher Schutzkleidung und Einsatzgeräten in jedem Jahr aus. Daran solle auch künftig nicht gerüttelt werden. „Das bedeutet 13,30 Euro pro Einwohner und Jahr. „Kostengünstiger können wir den gesetzlich vorgeschriebenen Brandschutz nicht leisten“, so Meyer. Für die künftigen Ersatzbeschaffungen von Einsatzfahrzeugen müssen finanzierbare Lösungen gefunden werden, Gespräche stehen an. Aber auch Gesetze, Verordnungen, Erlasse des Landes, die der Samtgemeinde die Kosten für den abwehrenden Brandschutz hoch treiben, müssen abgebaut werden.

Im Bereich Haushalt sei weiterhin Sparen angesagt. Der von den Gremien in 2005 beschlossene Haushalts-Sperrvermerk über zehn Prozent sei zwar teilweise durch gestiegene Energiekosten aufgebraucht worden, aber „der scharfe Sparkurs muss fortgesetzt werden“, so der Bürgermeister. „Doch ohne eine vernünftige Gemeindefinanzreform haben wir keine Möglichkeit, unsere finanziellen Probleme aus eigener Kraft zu lösen.“ 3,9 Millionen



Zogen Bilanz über das vergangene Jahr und standen Rede und Antwort: Bürgermeisterin Christel Beplante-Haarstrich und Samtgemeindebürgermeister Alfred Meyer.



Euro hat die Samtgemeinde an Darlehen, davon entfallen allerdings 1,9 Millionen auf den Abwasserhaushalt, die durch Gebühren wieder eingenommen werden. Auch in diesem Jahr werden die Abwassergebühren mit 2,40 Euro pro Kubikmeter auf kreisweit niedrigstem Niveau verbleiben.

Für den Sport gibt die Samtgemeinde 128.000 Euro im Jahr aus. Auch hier müsse über Sparpotentiale nachgedacht werden, etwa über Benutzungsgebühren für die Turnhallen. Die Kindertagesstätten werden mit 330.000 Euro finanziert, das sind 60 Prozent der Kosten. 40 Prozent werden durch Elternbeiträge bestritten. Der Tourismusverein hat im vorigen Jahr 36 Veranstaltungen angeboten. Doch trotz besserer Angebote sei im Bereich Übernachtungszahlen Stagnation und sogar Rückgang eingetreten. 90.000 Übernachtungen wurden 2005 gezählt - zu wenig. „Von den 530 Hektar Heidefläche im Landkreis Uelzen sind 70 Hektar in der Samtgemeinde Suderburg touristisch erschlossen. Doch Besucher für acht Wochen im Jahr, das reiche nicht aus. Man könne sich mit den verschiedenen Angeboten, dazu zähle auch das Projekt LandErleben, zwar sehen lassen, nun müsse aber noch mehr für die Werbung getan und vorhandene Großveranstaltungen mit Pauschalangeboten erweitert werden.

Meyer appellierte an die freiwillige ehrenamtliche Mitarbeit im Wahlvorstand zur diesjährigen Kommunalwahl. „An einem Tag die Möglichkeit zu haben, sein demokratisches Recht der Mitarbeit im Wahlvorstand nutzen zu dürfen, sollte als besondere Ehre und nicht als Belastung angesehen werden“ erklärte Meyer. Freiwillige möchten sich bitte

melden im Ordnungsamt der Samtgemeinde Suderburg (Reinald Müller 05826 980 21).

Bürgerfragestunde

Im Rahmen der Bürgerfragestunde thematisierte Ratsherr Manfred Mikulla noch einmal Vorhaben, die die Gremien in den vergangenen Wochen beschäftigt haben und teilweise kontrovers diskutiert worden sind. So den Verkauf des Grundschulgrundstückes und den Bau des Parkplatzes am Museumsdorf Hösseringen. Hier habe die Gemeinde, so Mikulla, zunächst lediglich als Bauträger handeln sollen, war dann aber trotzdem finanzielle Verpflichtungen in Höhe von 135.000 Euro eingegangen. Mit seinen detaillierten Ausführungen überforderte Mikulla allerdings teilweise seine Zuhörer.

Worum ging es außerdem?

Um die Oldenstädter Straße - „ein Dreckloch“, wie ein Bürger anmerkte. Die Grünanlagen seien inzwischen zu einer Art Müllhalde verkommen, weder Anwohner noch Verwaltung kümmerten sich um Pflege und Sauberkeit. „Dieses Ärgernis ist uns seit Monaten bekannt“, antwortete Gemeindedirektor Friedhelm Schulz. Es sei überlegt worden, Patenschaften für die Grünanlagen abzuschließen oder diese ganz wegzunehmen. Die Gemeinde sei jedenfalls nicht in der Lage, die Pflege aus eigenen Kräften zu übernehmen. „Das ist ein schönes Neubaugebiet. Es muss aber auch gepflegt werden“, so Schulz.

Zu den immer wieder angesprochenen Verunreinigungen am Kindergarten und Jugendzentrum sagte Schulz, es sei nicht sinnvoll, hier mit Verboten zu arbeiten. Man könne die Jugend-

lichen nicht von jedem Ort vertreiben. Es sei verabredet worden, dass sie ihre Hinterlassenschaften selbst entsorgen.

Zum Ausbau der Straße Tannrähmsweg: Hier gibt es unterschiedliche Auffassungen der Anwohner. Einige möchten den Ausbau voran treiben, andere sind damit nicht einverstanden. Erst wenn diese Auseinandersetzungen aus der Welt seien, könne der Ausbau in Angriff genommen werden. In absehbarer Zeit soll es dazu Gespräche mit den Anliegern geben. Darüber hinaus müsse im Vorfeld geprüft werden, ob Zuschüsse für den Ausbau eingeworben werden können, denn das würde auch die Anwohner finanziell entlasten. „Wir möchten einen Ausbau, der von allen Anliegern als gerecht angesehen werden kann“, so Schulz, deshalb müsse die Beitragsgerechtigkeit geprüft werden.

Der Schwarze Weg: Ist in sanierungsbedürftigem Zustand, aber niemand fühle sich zuständig. Hier sei zu prüfen, wer Eigentümer und damit für die Unterhaltung zuständig sei.

Eine Diskussion um die Bezeichnung „Bauernrechnung“, „Dorfrechnung“ oder „Bürgerversammlung“ regte Lothar Deutschmann an, der als Vorsitzender des VfL Suderburg auch die weitere Unterstützung der Sportvereine anmahnte.

Und schließlich ging es um den LKW-Verkehr: Der rollt in Ausmaßen durch Suderburg, dass den Anliegern inzwischen der Spaß vergangen ist und sie sogar Schäden an ihren Häusern befürchten. Hier aber kann die Verwaltung keinen Einfluss nehmen. Und auch mit dem Ausbau der innerörtlichen Kreisstraßen durch den Landkreis sei in absehbarer Zeit nicht zu rechnen.

ck

„Alterseinkünfte-Gesetz“

Das betrifft alle Rentner – Unsere Hilfe!

Durch die neue Besteuerung der Renten ergeben sich für Sie weitere finanzielle Lücken in Ihrer Altersversorgung, aber auch neue Chancen, steuerliche Vorteile zu nutzen.

Wir liefern Hinweise und geben Ihnen eine Zuverlässige Anleitung für die Entwicklung und Anpassung einer professionellen und steueroptimierten Altersvorsorgegestaltung im konkreten Einzelfall.

Werden Sie Mitglied bei der
**DEUTSCHEN
LOHNSTEUERHILFE E.V.**

LOHNSTEUERHILFEVEREIN

Böddenstedter Weg 4
29556 Suderburg-Bahnsen
Tel. (0 58 26) 80 60
Fax 9 50 90 33

Mail: Dirk.Rosenfeld@t-online.de

Jubiläumsgrenzbegehen im Klosterforst

Dreilinger erwanderten ihre Region • Zum 20. Mal die Grenzen ablaufen

Dreilingen. Die gesamten Gemarkungsgrenzen ablaufen? Günther Winkelmann schmunzelt. „Wenn wir uns das vornehmen würden, müssten wir eine Wanderung von rund acht Jahren einplanen.“ So lange braucht es nämlich, bis die flächenmäßig größte Gemarkung der Samtgemeinde einmal per pedes umrundet ist. Immerhin 30 Quadratkilometer umfasst sie.

Aber davon lassen sich die Dreilinger nicht abschrecken – und machen sich Jahr für Jahr in den Wintertagen auf, um die Grenzen ihrer Gemarkung abzulaufen. Und das schon 20 Jahre lang. Anlass genug, um dieses „Jubiläumsgrenzbegehen“ zünftig zu feiern. Mit einem deftigen Frühstück am Lagerfeuer im Klosterforst und – nach dem Wandern durch den kalten Winterwald – mit einem gemütlichem Beisammensein im warmen Feuerwehrhaus.

Eine altbekannte Route stand in diesem Jahr auf dem Pro-



Gut 40 Dreilinger waren dabei: Jubiläumsgrenzbegehen durch den Klosterforst.

Fotos: Kohnke

gramm: Nämlich durch den Klosterforst nach Neuhaus (Niehus) wie bei der ersten Wanderung vor nunmehr 20 Jahren.

Ewald Dammann und Eberhard Leniger hatten damals auf der Bauernrechnung die Idee einer gemeinsamen Wanderung vorgetragen, später gründete sich eine Arbeitsgemeinschaft Grenz-

begehen, die heute von der Dorfgemeinschaft unterstützt wird. Acht bis zehn Kilometer werden in jedem Jahr zurück gelegt – Gelegenheit, nicht nur die eigene Heimat, sondern auch den Nachbarn ein wenig besser kennen zu lernen. Rund 40 Leute waren diesmal dabei, etwas weniger als im vorigen Jahr. Kein Wunder,

denn es war ziemlich kalt an diesem Samstagmorgen.

Geespert wurde nicht weit von Niehus Brück, dort wo einst das Vorwerk des Rittergutes Niebeck stand. Heute erinnern nur noch die Brücke über den Heisebach und der alte Fischteich an den früheren Wirtschaftshof Neuhaus. ck



Das tat gut: Bei Niehus Brück gab es Vesper und wer mochte, konnte sich am Lagerfeuer aufwärmen.

Aus der Geschichte

Miebke war ursprünglich ein pflichtiger Vollhof. Um 1800 tauschte ihn der Rittmeister von Bülow gegen sein Gut in Bahnen ein und nannte ihn fortan Niebeck, weil er meinte, der an Miebke vorbeifließende Bach hieße so. Von Bülow wollte sich mitten in der Heide ein großes fruchtbares Besitztum schaffen. Deshalb erstand er um dieselbe Zeit auf den Hof Niehus und nutzte diesen als ein Vorwerk des Gutes Niebeck. Von Bülow sah jedoch bald ein, dass seine Pläne sich nicht verwirklichen ließen, weil der Boden zu ertragsarm war. Er veräußerte sein Gut wenige Jahre nach dem Erwerb an die Witwe Thoden. Um ihre drückenden Schulden los zu werden, überließ diese das Gut 1803 an Hans Friedrich Thomsen und dessen Gläubiger 1811 an Jaques de Londeyr. 1825 erstand es Heinrich Ludwig Mackensen. Jetzt ist Niebeck eine Revierförsterei der Klosterkammer. Von Niehus sind nur noch die Grundmauern übrig.

Miebke und Niehus werden bereits 1385 genannt, als „Johann ernst tyderik unde Hinrik gheheten sporeken brodere, sone herrn vrederek sporeken des ridderes, dem goth gnedich sy, den hof to dem nyenhus, tuschen berenuele unde mybeke“ mit Vogtei und allen Rechten dem Kloster Oldenstadt überließ.

Aus: *Heimatkunde des Kreises Uelzen*
von Karl Meyer-Jelmstorf



Hausmeisterservice

Thomas Nohns

Service rund um Haus und Garten

Objektbetreuung · Gebäudereinigung · Winterdienst

Kleinreparaturen · Gartenfräsarbeiten

Vertrieb von Gartenbewässerungsanlagen JOINATURE GARTENTECHNIK

Oldendorfer Str. 30 · 29556 Suderburg

Tel. (0 58 26) 88 04 98 Mobil (01 72) 3 00 66 46

Fax (0 58 26) 88 04 99 E-Mail service@htn24.de

Elektro-Ginkowski

Bahnhofstraße 72 · 29556 Suderburg

Telefon (0 58 26) 74 40 · Fax 84 40

eMail: elektro-ginkowski@t-online.de
homepage: www.elektro-ginkowski.de

Elektrmeister

Elektroinstallationen, Antennenbau, Elektro-Haushaltsgeräte, Kundendienst



Jugendraum neben Kleingartenidyll: In den Herbstferien war es vorbei mit der Harmonie.

Einige Bürger wünschten sich mehr Gesprächszeit für ihren Ort.

Die Gemeinde zahlt nun 27.000 Euro Miete pro Jahr und wird das Haus in 20 Jahren wieder zurück erhalten. Anmeldungen für einen Kindergartenplatz sind noch bis zum 28. Februar möglich.

Samtgemeindebürgermeister Alfred Meyer berichtete, dass die 14 Freiwilligen Feuerwehren der Samtgemeinde kürzlich einer Prüfung durch die Polizeidirektion Lüneburg unterzogen worden sind. 568 Kameraden leisten hier ihren Dienst, 104.000 Euro gibt die Samtgemeinde für die Wehren in jedem Jahr aus. Daran solle auch künftig nicht gerüttelt werden. Nun müssten optimale und vor allem finanzierbare Lösungen für den weiteren Betrieb und die Anschaffung von Fahrzeugen und Ausstattung gefunden werden, Gespräche stehen an.

Darüber hinaus stellte der Samtgemeindebürgermeister Eckpunkte des Haushaltes der Samtgemeinde vor. Im vergangenen Jahr seien mehrere Lösungsansätze zum Sparen voran getrieben worden, beispielsweise eine zehnprozentige Haushaltssperre. In diesem Zuge sei auch einiges erreicht worden, die eingesparten Mittel seien aber teilweise durch

höhere Energiekosten wieder verbraucht worden.

Streitpunkt Jugendraum

Zum besonderen Streitpunkt entwickelte sich der Jugendraum. Vor etwa zwei Jahren hat die Gemeinde den Jugendlichen zwei Räume in der ehemaligen Schule zur Verfügung gestellt, die diese selbst renoviert und ausgestattet haben. Inzwischen gibt es hier auch eine kleine Küche, die ihnen von Bürgern aus dem Ort gespendet wurde. Kürzlich konnten neue Schränke angeschafft werden. Es gibt einen Billard-Tisch und eine gemütliche Sitzecke.

Die Nachbarschaft von Jugend und den anderen Mietern im Haus verlief zunächst harmonisch. Bis zu den Herbstferien. Da fanden nämlich einige Partys statt, auf denen es recht laut zuzug. Und das bis tief in die Nacht.

Nachbar Rudolf Schubert mahnte ein paar Mal, dann beschwerte er sich bei der Gemeinde. Die reagierte prompt: Ohne Vorankündigung war eines Tages die Tür versperrt, das Schloss ausgewechselt. Und mit der Selbst-

verwaltung ist es auch vorbei. Nun gibt es offizielle Öffnungszeiten, so wie im JuZ Suderburg: montags bis donnerstags von 15 bis 21 Uhr, freitags von 15 bis 21.30 Uhr, am Wochenende und in den Ferien ist der Jugendraum geschlossen.



Möchten eine Lösung für ihren Jugendraum finden: Lars Feuerharke und Jan Röber.

„Die Hausordnung und die Benutzungsregelung ist nach der Renovierung des Raumes mit Eltern und Jugendlichen abgeprochen worden“, sagte Gemeindefriedhelm Schulz dazu. „Aber es hat eben nicht

immer geklappt. Es gab mehrere Beschwerden. Darauf haben wir reagiert.“

Das aber möchten die jungen Leute nicht hinnehmen. „Wenn wir Freizeit haben, dürfen wir nicht rein“, sagt Lars Feuerharke. Und er gesteht auch ein, dass es in den Herbstferien ein wenig zu laut zugegangen sei. Dass darauf aber ohne Rücksprache reagiert worden sei, das finden die Jugendlichen nicht gut. Nun sollen sie einen aus ihren Reihen finden, der den Jugendleiterschein erwirbt, dann könne auch wieder in Eigenregie geöffnet werden. Die Gemeinde würde die Lehrgangs- und Fahrtkosten übernehmen. Doch das ist gar nicht so einfach, denn die derzeit angebotenen Lehrgänge finden in Lüchow-Dannenberg statt, an drei Wochenenden. Zu weit, zu zeitaufwendig sagen die Jugendlichen.

Vielleicht hilft ja das Angebot des Pastors: Auch die evangelische Kirche bietet derartige Lehrgänge an. Davon wollen nun drei junge Männer Gebrauch machen. Auch aus dem Ort kommt Unterstützung: Ein Bürger hat sich bereit erklärt, Verantwortung zu übernehmen. Nun stehen Gespräche mit der Gemeinde an, eine einvernehmliche Lösung ist in Sicht.

Daran ist übrigens auch Nachbar Rudolf Schubert interessiert. „Den Jugendraum gibt es ja nicht erst seit gestern“, sagt er, „Und ich hab auch gar nichts dagegen. Aber als Berufstätiger muss ich nachts Ruhe finden. Wie in jeder Gemeinschaft muss man gewisse Regeln einhalten.“

Scheint so, als ob die Holzer auf gutem Wege sind. ck

**Niemann
NTS
Thraede
Suchy**

**Tischlerei
Linden GmbH**

29593 Linden

Tel. (0 58 22) 94 17-0 · Fax 94 17-17

www.nts-tischlerei.de



- Fenster, Türen, Rolläden
- Möbel-Innenausbau
- Einbauschränke
- Einbauküchen
- Einbauschlafzimmer
- Geschäfts- und Gaststätteneinrichtungen
- Wintergärten
- Treppen
- Parkett

Auf die Bahnsener kann man sich immer verlassen

Bauernrechnung in Bahnsen • Ilona Schulenburg kandidiert noch einmal



Kandidiert noch einmal: Ratsfrau Ilona Schulenburg (links). Am Abend des Bauernrechnungstages gab es ein festliches Essen und dann wurde bis in den frühen Morgen hinein gefeiert.

Fotos: privat, Kohnke

Bahnsen. Ob beim Dorffest oder der Weihnachtsfeier, beim Heckenschnitt oder beim Streichen der Spielgeräte auf dem Spielplatz – wenn etwas in ihrem Ort zu tun ist, dann kann man sich auf die Bahnsener verlassen. Ratsfrau Ilona Schulenburg nutzte dann auch die Gelegenheit, um bei der desjährigen Bauernrechnung all denen zu danken, die sich im vergangenen Jahr, wie auch in den Jahren zuvor, ehrenamtlich um die Belange ihres Heimatortes gekümmert haben. „Wir haben eine tolle Organisation. Das freut mich“, so Schulenburg in ihrem Jahresrückblick.

Und bei so einer Bilanz, da konnte sie vermutlich gar nicht anders: Ilona Schulenburg wird bei den diesjährigen Kommunalwahlen noch einmal kandidieren. Mit einer Einschränkung allerdings: „Ich hoffe, dass in den kommenden fünf Jahren jemand von der jüngeren Genera-

tion heranwächst, der bereit ist, die Nachfolge zu übernehmen“. Und sie gab ihrer Hoffnung Ausdruck, dass sich die Wahlkampfzeit nicht zur „Schlamm-schlacht“ entwickeln möge. „Ich hoffe auf ein faires Miteinander. Man muss auch einmal die Meinung der anderen akzeptieren können, selbst wenn man anderer Auffassung ist. Wir bemühen uns darum, die richtigen Entscheidungen zu treffen.“

Beim diesjährigen Wettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden“ hat Bahnsen einen mittleren Rang erreicht. Ein bisschen Enttäuschung war auch dabei, denn eine etwas bessere Platzierung hätte man sich schon gewünscht. Aber eigentlich ist den Bahnsenern – wie den Räberanern, den Graulingern und allen anderen wohl auch – ihr eigenes Dorf doch das liebste von allen. „Für uns ist Bahnsen das schönste Dorf“, sagte Ilona Schulenburg.

Zu Meckern gab es trotzdem etwas: Der Zustand der Wirtschaftswege sei teilweise sehr schlecht, merkte ein Bürger an. Insbesondere die Waldmärkerschaft nutze diese Wege, um Rückeholz abzufahren. Anschließend würden die Wege weder gesäubert, noch aufgetretene Schäden wieder in Ordnung gebracht.

Friedhelm Schulz, der als Vertreter des Samtgemeindebürgermeisters Alfred Meyer gekommen war, sagte dazu, dieses Problem sei in der Verwaltung bereits bekannt. Man bitte um weitere Hinweise und werde ggf. Gespräche führen. „Wir werden das so nicht mehr akzeptieren“, so Schulz.

Auf die Frage nach dem Streudienst in den Wintermonaten sagte Bürgermeisterin Christel Beplate-Haarstrich, dass es für die Gemeindestraßen einen Plan gebe. Gestreut werde an öffentlich frequentierten Straßen wie beispielsweise an Bushaltestellen. Andersorts müssten sich die Anlieger selbst um Fahrsicherheit kümmern.

Die Bürgermeisterin ließ in ihrem Rückblick die Arbeit von Rat und Gremien noch einmal Revue passieren. Und sie forderte die Bahnsener auf, sich auch künftig wieder am Dorfwettbewerb zu beteiligen. „Ich habe mich sehr über ihre Teilnahme gefreut. Unser Landkreis wird auch durch diesen Wettbewerb schöner. Und sie haben dazu beigetragen. Ich möchte sie aufrufen, in drei

Jahren wieder dabei zu sein“, so Beplate-Haarstrich. Die Bürgermeisterin stellte – trotz knapper Kassen – in Aussicht, dass die Förderung von Vereinen und Verbänden weiterhin als freiwillige Aufgabe der Gemeinde wahrgenommen werden wird. Auch die Badefahrten wird es weiterhin geben, die Gemeinde wird den Eintritt der Kinder und Jugendliche ins Sommerbad Stadensen übernehmen.

Über die Belange der Samtgemeinde berichtete Friedhelm Schulz. In punkto Haushalt hatte der Vertreter des Samtgemeindebürgermeisters allerdings kaum guten Nachrichten mitgebracht. Dennoch habe man das Haushaltsdefizit durch zahlreiche Einsparungen erheblich verringern können. „Bei allen düsteren Ausblicken besteht kein Anlass, in Hoffnungslosigkeit zu verfallen“, so Schulz, „Mit aktiver Verwaltungs- und Ratsarbeit können auch künftige Probleme ganz sicher bewältigt werden. Die Samtgemeinde Suderburg verfügt über ausreichend Potential und genügend Kraft, um dieses zu schaffen.“

Übrigens wird in Bahnsen am Tage der Bauernrechnung traditionell auch das Jagdgeld ausgezahlt. Und nach all den Zahlen und den vielen Worten freuten sich die Bahnsener dann am Abend auf ein gutes Essen und das Tanzvergnügen. Rund 80 Gäste waren gekommen – und sie feierten bis in den frühen Morgen.



Volles Haus: Im Gasthaus Dehrmann fühlten sich die Gäste wohl.

„Für uns ist Räber das schönste Dorf“

Bauernrechnung in Räber • Bilanz und Pläne • Historische Fotos für die Chronik gesucht

Räber. So voll ist es sicher nur einmal im Jahr im Schulungsraum der Freiwilligen Feuerwehr in Räber: Und zwar immer, wenn zur Bauernrechnung geladen ist. So reichten auch in diesem Jahr die Plätze kaum aus, um alle interessierten Räberaner unterzubringen.

Aus dem Ort

Ratscherr Udo Depner gab zunächst einen Rückblick über das vergangene Jahr. Beim Wettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden“ hat Räber den 5. Platz erreicht. „Wir sollten damit zufrieden sein“, fasste es Udo Depner zusammen, „Für uns ist Räber ohnehin das schönste Dorf.“ Noch einmal wollte man sich an diesem Wettbewerb nicht beteiligen.

Im Laufe des Jahres ist einiges getan worden, um das Ortsbild zu verbessern, so auch im Rahmen des Flurneuordnungsverfahrens. Drei Maßnahmen sind für dieses Jahr neu geplant: Die Bepflanzung des Hasenwinkelweges, ein Wanderweg Richtung Bahn und Sothriether Weg und die Befestigung des Räberspringweges.

Im vorigen Jahr ist die Schaukel auf dem Spielplatz erneuert worden, der neue Ortsplan für Ausflügler steht auch schon an seinem Bestimmungsort.

Das von der Waldmarketinggesellschaft betriebene Waldumweltzentrum (WUZ) ist gut angenommen worden, eventuell soll es noch erweitert werden.

Derzeit wird eine Chronik von Räber erstellt. Die Finanzierung, sei jedoch schwierig, so Depner, der gleichzeitig um historische Fotos von Grundstücken, Veranstaltungen oder Straßenansichten



Kein Platz blieb frei im Feuerwehrhaus Räber: Rat und Verwaltung hatten zur Bauernrechnung geladen. Fotos: Kohnke

ten in Räber zur Illustration der Chronik bat.

Kritisch merkte der Ratscherr den Zustand der Waldwege an. „Das ist die reinste Katastrophe“, so Depner. Beispielsweise der Sothriether Weg sei so zerfahren, dass ein Feuerwehrfahrzeug im Notfall nicht mehr durchkäme. Seinen Rückblick verband er mit einem Dankeschön an alle freiwilligen Helfer, die sich ehrenamtlich für ihren Ort engagieren. Besonderes Lob gebühre dem Angelsportverein, der den Räberspringsee in Ordnung hält.

Aus der Gemeinde

Bürgermeisterin Christel Beplate-Haarstrich dankte den Räberanern für ihre vorbildliche Gemeinschaftsarbeit. „Im Bürgerengagement ist Räber immer vorneweg. Wir danken ihnen auch für die Teilnahme am Dorfwettbewerb“, so die Bürgermeisterin, die den Räberanern Mut machte, auch beim nächsten Mal

wieder dabei zu sein. „Ich würde mich freuen, wenn es nicht das letzte Mal gewesen ist. Denn das Dorf gewinnt dabei immer.“

Die Erweiterung des Wassererlebnispfad über Holdenstedt nach Uelzen sei noch nicht in trockenen Tüchern. Ungeklärte Eigentumsverhältnisse haben das Vorhaben zunächst verzögert. Demnächst solle ein Bürgerarbeitskreis gebildet werden.

Christel Beplate-Haarstrich informierte über die Ratsarbeit des vergangenen Jahres und verschwieg auch nicht, dass es zu einzelnen Punkten Kontroversen gegeben habe. In den vergangenen Monaten seien nicht alle Ratsentscheidungen einstimmig getroffen worden, so die Bürgermeisterin im Hinblick auf den Verkauf des Schulgrundstückes, um den es wochenlang Diskussionen in den Gremien gegeben hatte. Aber: „Ich allein bestimme in meiner Fraktion nicht, wo es langgeht“. In ihrem Rückblick erinnerte sie an Höhepunkte des vergangenen Jahres, nahm Stellung zur Haushaltslage und sprach über die Arbeit von Kindergarten und Jugendzentrum.

Aus der Samtgemeinde

Samtgemeindebürgermeister Alfred Meyer informierte die Gäste über die kürzlich vorgenommene Überprüfung der Freiwilligen Feuerwehren durch die Polizeidirektion Lüneburg. Er sicherte den Wehren auch weiterhin seine Unterstützung zu, es müssten aber auch Gespräche über die Finanzierbarkeit von

Neuanschaffungen geführt werden. An der derzeitigen finanziellen Versorgung solle aber nicht gerüttelt werden. „Wir haben 14 Wehren mit 568 Kameraden und die brauchen wir auch. Das ist ein Potential, auf das wir stolz sein können“, so Meyer. Für die Finanzierung entfielen pro Jahr auf jedem Bürger der Samtgemeinde 13,30 Euro. „Kostengünstiger geht es nicht.“

Des weiteren sprach der Samtgemeindebürgermeister über die schulische Versorgung, die Haushaltslage und die Arbeit von Rat und Verwaltung im vorigen Jahr.

In der anschließenden Diskussion machte Ratscherr Manfred Mikulla noch einmal seine Auffassung zum Verkauf des Schulgrundstückes und zum Bau des Parkplatzes am Museumsdorf Hösseringen deutlich, musste aber Kritik aus den Reihen der Räberaner Bürger einstecken. „Wenn wir eine attraktive Schule bekommen, können wir Menschen heranziehen, die hier bauen und siedeln möchten“, so ein Bürger. Die Diskussion um Geldbeträge sei „schizophren“.

Auf die Frage nach der Einführung einer Einheitsgemeinde, die Kosten sparen könne, antwortete Samtgemeindebürgermeister Alfred Meyer, es gebe bereits in bestimmten Bereichen eine Zusammenarbeit mit den Samtgemeinden Wrestedt und Bodenteich. Eine Entscheidung zur Einheitsgemeinde werde es kurzfristig nicht geben, das Thema stünde aber auf der Tagesordnung. ck



Ratscherr Udo Depner (Mitte) zog Bilanz und stellte Pläne vor.

Dank an die vielen ehrenamtlichen Helfer

Dorftag in Bargfeld • Zustimmung für Anne Contermann

Bargfeld. Eine Wanderung soll es in diesem Jahr wieder geben, so wie es gute Tradition ist in Bargfeld. Das kündigte Dorfsprecherin Anne Contermann auf der Dorfrechnung, die am 21. Januar im Gasthaus Köllmann stattgefunden hat, an. Und man einigte sich auch schnell auf eine Tour: Der dritte Abschnitt des Grenzbegehens wird es sein, am 25. Februar ist es so weit.

Am Sonnabend, 4. März steht ein Arbeitseinsatz an, dann sollen unter anderem die Hecken geschnitten werden. Und damit alle freiwilligen Helfer anschließend mit einem Imbiss bewirtet werden können, ging schon einmal die Spendenbüchse herum. Spenden sind übrigens auch nach dem Dorftag jederzeit willkommen. Für das Freischneiden der Obstbäume, unter anderem am Bruchweg, können sich die Bargfelder eine Motorsense vom Bauhof der Gemeinde Suderburg ausleihen.

Anne Contermann, deren Entschluss, zu den diesjährigen Kommunalwahlen noch einmal zu kandidieren, mit Beifall aufgenommen wurde, nahm die Gelegenheit auch wahr, um all denen zu danken, die sich im vergangenen Jahr immer wieder bereit erklärt haben, freiwillige Arbeitsstunden zu leisten.

Bürgermeister Otto Schröder zog eine Bilanz des vergangenen Jahres. Acht mal hat der Gemeinderat getagt. Das Gemeindebüro ist an jedem Donnerstag von 17 bis 19 Uhr besetzt. Wer seine Termine und Veranstaltungen auch im Internet bekannt machen möchte, sollte dies bei Herrn Röber im Suderburger Rathaus



Gut versorgt wurden die Bargfelder Bürger zu ihrem Dorftag im Gasthaus Köllmann. Fotos: Kohnke

melden. Etwa 1000 mal im Monat wird der Internet-Auftritt der Gemeinde besucht.

Über einen Anschluss an das DSL-Netz können sich die Gerdauer Bürger ab diesem Frühjahr freuen.

An der Hofkoppel in Gerdau ist noch ein Bauplatz zu haben, bei Bedarf könnte das dortige Baugebiet auch noch erweitert werden.

Die Flurneuordnung ist größtenteils abgeschlossen, außer im Ortsteil Groß Süstedt. Für die Flur „Im Mönchsbruch“ läuft derzeit ein Verfahren zur Ausweisung als Naturschutzgebiet. Vor Ort sei man allerdings der Auffassung, dass derartige Reglementierungen nicht nötig seien. „Wir hoffen, die Unterschutzstellung abwenden zu können“, so Schröder.

Auch in diesem Jahr sollen wieder Vereine und Verbände gefördert werden. „Dieses Geld ist sinnvoll angelegt“, so der Bürgermeister.

Der diesjährige Gerdautaler Bauernmarkt soll in Ellerndorf stattfinden. Um zu sparen, wird die Straßenbeleuchtung seit einiger Zeit im Winter reduziert, die Lampen brennen nun nur noch in der Zeit zwischen 6 und 23 Uhr. Im Sommer soll die Beleuchtung gänzlich abgeschaltet werden. Auch der Streudienst wird nur noch eingeschränkt vorgehalten.

Wegensinkender Schülerzahlen ist in der Gerdauer Grundschule ein Geschoss aus der schulischen Nutzung genommen worden. Und schließlich zum Haushalt: Im vergangenen Jahr konnte die Gemeinde Gerdau rund 11.000

Euro Schulden abbauen. Die Rücklage wurde um 10.000 Euro erhöht und beträgt nun 145.000 Euro bei einer Verschuldung von 349.000 Euro. Leicht gesunken sind die Einwohnerzahlen von Bargfeld und zwar von 180 auf 174. Im gesamten Gemeindegebiet sanken die Einwohnerzahlen von 1581 auf 1572.

Bevor die Bargfelder zum gemütlichen Teil mit Kaffee und Kuchen übergehen konnten, gab Friedhelm Schulz, der in Vertretung des Samtgemeindebürgermeisters Alfred Meyer gekommen war, eine Zusammenfassung der Aktivitäten aus Rat und Verwaltung in der Samtgemeinde Suderburg. Er wies insbesondere auf die schwierige Haushaltslage hin, die unter anderem durch zu geringe Schlüsselzuweisungen zustande komme. ck



Vertreter aus Rat und Verwaltung standen Rede und Antwort.



Zustimmung für die Dorfsprecherin: Anne Contermann.

Neue Spiel- und Sportgeräte für die Grundschule

Volksbank Uelzen-Salzwedel spendete 1000 Euro



Ganz viele Lederfußbälle, eine Schaukel, ein Trampolin, eine Seilbahn, Holzpferde, Trecker und sogar einen Swimmingpool... All das würden die Kinder der Grundschule Suderburg gerne haben. Nun, alle Wünsche werden nicht zu erfüllen sein, aber ein wenig näher sind die Kinder und ihre Lehrer ihren Träumen nun gekommen: Kürzlich spendete die Volksbank Uelzen-Salzwedel der Grundschule 1000 Euro. Der Suderburger Geschäftsstellenleiter Hubertus Kopp und Marketingleiter Nico Neumann freuten sich, den Kindern den Scheck überreichen zu dürfen. „Der Antrag der Grundschule war für uns der förderwürdigste“, so Kopp. „Wir wollten gerne in die Jugend, in Schule und Sport investieren, denn all das bedeutet unsere Zukunft“. Der Betrag stammt aus der Gewinnpar-Aktion der Volksbank. Zehn Euro kostet ein Los, davon werden sieben Euro als Gewinne ausgeschüttet und drei Euro kommen gemeinnützigen Zwecken zugute. „Von dem Geld sollen Spiel- und Sportgeräte angeschafft werden“, freute sich Schulleiterin Dörte Gröfke-Güthling. Und die Kinder freuten sich natürlich auch. Selbst wenn der Swimmingpool vorerst ein Traum bleiben wird.

Foto: Kohnke

geprüfte
**Spitzen
Qualität**

bei
kreativem Service
zu angenehmen Preisen!

Unser Ziel!
Zufriedene Kunden!
Daran arbeiten wir ständig!



JÜRGEN KUDRITZKI
WEIL GUTES DOCH AM BESTEN SCHMECKT



Jürgen Kudritzki · Fleischermeister · Bahnhofstr. 23 · 29559 Wrestedt
Telefon 0 58 02-99 66 · Fax 43 13



ElektroRipke

Elektromeister
Hans-Georg Ripke
Ringstraße 1
29556 Suderburg-Räber

Tel. (05826) 880050



Wir feiern unseren
8. Geburtstag

Ab 19. Februar 2006 sind wir
ab 14.30 Uhr wieder für Sie da!



Neu! Frühstück ab 2,50 €



In der Zeit vom 19. - 28.02. können Sie beim Kauf
eines Gutscheins zwischen 10 % und 40 % sparen.

Weitere Infos im Eiscafé.

Bahnhofstr. 48 29556 Suderburg Tel:05826/880197

10-Jahre-Jubiläums-Abtanzparty

Best-Of-Event am 18. Februar um 20 Uhr bei Spiller

Suderburg. Wer die letzte Gelegenheit nicht verpassen will, mit den Jazz-Oldies des VfL Suderburg richtig abzuhotten, darf sich am 18. Februar nichts anderes vornehmen.

Same Procedure as Every Year: Um 20 Uhr öffnen sich bei „Spiller“ (Gasthaus Müller) die Tore, der rote Teppich (vom letzten Jahr) wird ausgerollt und mit einem unglaublichen technischen wie musikalischen Aufgebot wird DJ GK ein Feuerwerk an Abtanzhits der letzten fünf Jahrzehnte abfeuern!

Wer zu spät kommt, den bestraft das Leben – es gibt wie immer Überraschungen!

Natürlich wollen wir Euer Best-Of-Kostüm sehen – oder die ungeschminkte Wahrheit! Ob schrill oder edel, ob spukig oder intergalaktisch, orientalistisch oder mittelalterlich, ob from the Beach oder from Hollywood, ob 70er Jahre, glamourös oder einfach nur geschmacklos – bringt Eure Schokoladenseite ein und Ihr werdet Spaß haben!

Also nicht verpassen: Die letzte Abtanzparty am 18. Februar, 20 Uhr im Gasthaus Müller, Eintritt: 6,- Euro (bis 18 Jahre: 3,- Euro).

Schaade! - Ultimativ letzte Abtanzparty!?

Die VfL Jazz Oldies haben zehn Jahre ihr Bestes gegeben und zu immer neuen Themen und Gags eingeladen – eine regelrechte Abtanz-Gemeinde hat sich gefunden, die ihnen seit Anbeginn die Treue hielt. An dieser Stelle möchten wir Euch dafür herzlich danken! Ohne Euch – und Eure genialen Kostüme! – hätte es diese tollen Feten mit der Bomben-Stimmung nicht gegeben!

Nun ist es aber höchste Zeit, Platz für neue Konzepte zu machen und den Nachwuchs ran zu lassen. Damit endet nach dem 18. Februar 2006 die Ära Abtanzparty der Jazz Oldies.

Sollte es in Suderburg noch Leute mit Ideen und Spaß am Partymachen geben, die sich berufen fühlen, die „Abtanz-Szene“ in Suderburg weiter am Leben zu halten, so mögen sie sich bitte bei Nicole Sroka (Tel: 8533) oder Birgit Reiter (Tel: 8083) melden! Sie können auf jeden Fall mit der vollen Unterstützung des – leider stark dezimierten – Orga-Rest-Teams der Jazz-Oldies rechnen!

Nicole Sroka
für die VfL-Jazz-Oldies

Obstgehölze richtig schneiden

Seminar im Museumsdorf Hösseringen

Hösseringen. Die offizielle Saison beginnt zwar erst am 15. März, aber für ein Seminar öffnet das Museumsdorf Hösseringen nun schon vorzeitig die Pforten: **Am Sonnabend, 25. Februar findet von 13 bis 15.30 Uhr ein Kurs „Obstbaumschnitt“ im Museumsdorf statt.**

Arne Beeker von der „Pur Natur“ Gartenschule wird in Theorie und Praxis allen Interessierten zeigen, was dabei beachtet werden muss. Das Gelernte kann dann im museumseigenen Garten ausprobiert werden.

Das Thema „historischer Obstanbau“ ist eines der zentralen Themen im Museumsdorf. So wurden hier einige alte und noch vor wenigen Jahren vom Aussterben bedrohte Obstsorten angepflanzt, beispielsweise der Apfel „Uelzer Rambour“. Heute sind sie wieder im Trend.

„In Zeiten von Großmärkten

und überregionalem Transportverkehr verschwinden althergebrachte Sorten, die Vielfalt fällt der Menge zum Opfer“, so Museumsleiter Dr. Horst Löbert. Deshalb habe man es sich zur Aufgabe gemacht, nicht nur selbst alte Obstsorten anzubauen, sondern auch über deren Pflege zu informieren und Interesse zu wecken. Durch einen regelmäßigen Schnitt etwa kann die Lebensdauer der Bäume verlängert werden.

Wer nun Lust bekommen hat, seine Obstbäume selbst zu beschneiden, der sollte sich für das Seminar „Obstgehölze richtig schneiden“ entscheiden.

Anmeldungen nimmt „Pur Natur – Die Gartenschule“ unter Tel. 0581/2910 entgegen. Der Teilnahmebeitrag beträgt 5 Euro. Treffpunkt ist das „Haus am Landtagsplatz“.

ck



„Keine Lust auf Tischabräumen“

Haupt- und Realschule Suderburg mit vielfältigem Ganztagsangebot

Der Kurs „Keilrahmenmalerei“ unter der Leitung von Inga Gehlken ist eine von neun Arbeitsgemeinschaften, die in diesem Halbjahr angeboten werden. Die Bandbreite reicht von Sport und Fitness über Kunst bis hin zu Technik und Computerwissen.
Fotos: Kohnke



Suderburg. Mit einem ganzen Bündel von Kursen wartet die Haupt- und Realschule Suderburg in diesem Halbjahr wieder zur Gestaltung des Ganztagsangebotes auf. Einige sind bereits bekannt und beliebt, andere stehen ganz neu auf dem Programm. „Montags und mittwochs laufen die verpflichtenden Angebote wie der Förderunterricht oder auch regulärer Unterricht, dienstags und donnerstags bieten wir die freiwilligen Kurse an“, erzählt Sozialpädagogin Anna-Sophie

Kruse. Aus 17 Angeboten durften die Schüler diesmal das Passende für sich auswählen, neun davon sind zustande gekommen. „Manche Schüler habe sogar zwei Kurse gewählt“, so Kruse, „Und für einige Kurse gab es nicht genügend Anmeldungen. Die werden dann im nächsten Halbjahr wieder angeboten.“ Einmal im Jahr wird eine große Frageaktion gestartet. Dann können die Schüler ihre Wunschkurse vorschlagen. Reiten und Angeln etwa stehen

regelmäßig auf der Wunschliste und natürlich Fußball. Anschließend wird überlegt, ob und wie die Kurse ins Lebens gerufen werden können. Mitunter sucht sich das Schulteam Partner wie Vereine oder auch die Feuerwehr. „Es gibt in Suderburg eine Menge Leute, die Themen anbieten“, so Kruse. Möglich wurde dies, weil die Suderburger Haupt- und Realschule seit dem Schuljahr 2003/04 Ganztagschule ist. Deshalb konnte auch die Stelle einer

Sozialpädagogin besetzt werden. Den Schülern ist es offenbar recht, denn die Ganztagsangebote werden gut angenommen. Insbesondere die Fünft- bis Siebentklässler haben Lust dazu. „Bei den größeren Schülern ist das Interesse nicht mehr so groß, auch weil bei ihnen andere Verpflichtungen hinzu kommen“, weiß Anna-Sophie Kruse. Allein der Beschäftigung dienen die Kurse aber nicht.

>> Fortsetzung nächste Seite

Ganztagschule – Lust oder Frust?

Die Suderburger Zeitung hat nachgefragt



Gwen Gehlken, 13, Suderburg
Ich kenne Keilrahmenmalerei schon und habe bereits ein paar Bilder selbst gemacht. Die Angebote an unserer Schule finde ich gut. Man kann Freunde treffen, es ist abwechslungsreich. Ich komme gern.



Sandra Seeger, 15, Suderburg
Ich habe mich für den Kurs entschieden, weil ich denke, dass es Spaß machen wird. Ich male gern. Wie Keilrahmenmalerei gemacht wird, wusste ich bisher nicht. Die Ganztagsangebote finde ich ok. Ich komme auf eigenen Wunsch.



Miora Nowak, 10, Bohlsen
Mein Erstwunsch war Töpfern. Der Kurs findet aber nicht statt, dies war mein Zweitwunsch. Die Technik kenne ich noch nicht. Ich hab aber schon etwas darüber gelesen. Ich komme, weil ich Lust dazu habe.



Annerose Grau, 14, Bohlsen
Ich wollte Keilrahmenmalerei ausprobieren, weil ich gern male. Die Angebote finde ich gut, denn zuhause ist es oft langweilig. Doof finde ich aber, dass wir an den langen Tagen trotzdem Hausaufgaben aufbekommen.

Vielmehr sind es Angebote, die den Unterrichtsstoff bereichern, die den Schülern helfen, Schwächen in den Griff zu bekommen und Fähigkeiten auszubauen. Wie beispielsweise der Kurs „Schießsport“, der gemeinsam mit dem Sportverein Bohlsen angeboten wird. Seit einem halben Jahr gibt es diese Arbeitsgemeinschaft, die von Beginn an großen Zuspruch fand. „Die Schüler werden gut betreut“, erläutert Anna-Sophie Kruse, „Sie lernen, sich auf sich selbst zu konzentrieren und auf

Puls und Atem zu achten. Das hat dazu geführt, dass sich bei einigen Schülern die Konzentrationsfähigkeit verbessert hat. So geben die Arbeitsgemeinschaften auch immer wieder Impulse für den Schulunterricht.“

„Keine Lust auf Tischabräumen“ heißt eine AG, die in Kooperation mit der Uni Suderburg angeboten wird. Hier lernen Mädchen, Lego-Roboter zu programmieren. „Auf diese Weise sollen Mädchen an technische Berufe heran geführt werden und

ihre Scheu davor verlieren.“

Bei den ersten Kursteilnehmerinnen scheint es geklappt zu haben: Sie möchten demnächst am Landeswettbewerb teilnehmen. Neben der Aquarellmalerei stehen unter anderem Jonglieren, Tischtennis, Computer, Videoclip-Dancing, oder auch die Kreativwerkstatt im JuZ auf dem Programm. „Die jüngeren Schüler trauen sich oft nicht ins JuZ. So lernen sie es kennen und ihre Hemmungen überwinden“, so Kruse.

Im nächsten Halbjahr kann der Mofaführerschein erworben werden. Und dann heißt es in der Fitnessküche auch wieder gesund und lecker kochen lernen.

An den Pflichttagen steht der Förderunterricht im Vordergrund. Englisch, Mathe und Deutsch stehen dann auf dem Plan, Schüler und Lehrer entscheiden gemeinsam, in welchem Fach gefördert werden soll.

Drei Mal im Jahr können die Schüler der 7. bis 9. Klassen ihre Förderkurse neu wählen. ck

„Ohne diesen ganzen Müll sieht es hier viel schöner aus!“

Gemeinsame Müllsammelaktion von Haupt- und Realschule und Kinder- und Jugendzentrum



Suderburg. Bei wunderschönem, sonnigem Winterwetter und Temperaturen um den Gefrierpunkt machten sich die Schüler der Klasse 6H der Haupt- und Realschule und die Besucher des Kinder- und Jugendzentrums am Nachmittag des 16. Januar auf, um rund um die Schule und das JuZ herum Müll zu sammeln.

Tatkräftig unterstützt wurden die Jugendlichen dabei von Rele Vogt-Sest, der Klassenlehrerin der Klasse 6H, Anna-Sophie Kruse, der Sozialpädagogin der Schule, und Jennifer Gröling, der Leiterin des Jugendzentrums.

Die Idee, einmal monatlich gemeinsam Müll zu sammeln, entstand, als Frau Kruse und Frau Gröling überlegten, wie Schule und JuZ besser miteinander kooperieren könnten. Beiden war aufgefallen, dass im Bereich um die Schule und das JuZ sowie auf dem Weg zur Mensa, wo die Ganztagschüler ihr Mittagessen einnehmen, viel Müll achtlos weggeworfen wird. Es ist nicht zu leugnen, dass sowohl die Schüler der Schule als auch die Besucher des Jugendzentrums mal etwas „fallen lassen“. Im übrigen sind

viele Schüler auch gleichzeitig Besucher des JuZ.

Auch im Interesse der guten Nachbarschaft mit den Anwohnern der Schule und des JuZ hielt man es deshalb für sinnvoll, den Müll gemeinsam zu beseitigen.

Man sagte sich: „Den Müll, den wir hier alle wegschmeißen, machen wir auch gemeinsam weg!“

So wurde vereinbart, nun regelmäßig eine Müllsammelaktion zu veranstalten. In der Vergangenheit waren daran verschiedene Klassen der Hauptschule beteiligt, und es ist geplant, dass jede Ganztagschulklasse einmal an die Reihe kommt.

Da aufgrund der Weihnachtsferien und der winterlichen Temperaturen im Dezember kein Müll gesammelt werden konnte, hatte sich eine ganze Menge Unrat angesammelt und verunzierte die Gehwege, Büsche und Sträucher. Die Jugendlichen teilten sich in Gruppen auf und hatten so alle ihr eigenes „Revier“, das sie zu reinigen hatten.

Ausgerüstet mit Greifzangen, Eimern, Besen und großen Müllsäcken zogen sie los. Der

Schulhof, die Bushaltestelle, der Bereich um das JuZ mitsamt des Parkplatzes sowie der Weg zur Mensa wurden vom Müll befreit.

Die Jugendlichen waren erstaunt, wie schnell sich ihre Müllsäcke füllten und lachten über die eine oder andere Kuriosität die sie fanden.

Die meisten waren mit sehr viel Eifer bei der Sache und freuten sich über die Bewegung an der frischen Luft und die willkommene Abwechslung zu Mathe, Deutsch und Englisch.

Zwischen den Gruppen entwickelte sich schnell ein Wettkampf, wer wohl die größte Menge Müll finden würde. Nebenbei trainierten die Jugendlichen auch, sich in der Gruppe zu arrangieren und gut zusammenzuarbeiten.

Auch diejenigen, die am Anfang etwas gemeckert hatten, waren später doch mit Freude dabei.

Am Ende waren alle etwas verwundert, was man doch alles innerhalb einer einzigen Stunde finden kann, wenn man mal etwas genauer hinschaut. Der eine oder andere unter den Jugendli-

chen wird sich vornehmen, nicht mehr so oft etwas wegzuerwerfen, sondern stattdessen doch sein Kaugummipapier, sein Saftpäckchen und all die anderen Dinge lieber in die Tasche zu stecken und in den nächsten Mülleimer zu werfen, der im übrigen oft nur einige Meter entfernt ist.

Auch stellten die Jugendlichen fest, dass sie sich in einer sauberen Umgebung vielleicht doch etwas wohler fühlen. Einige sagten: „Ohne all den Müll sieht es hier viel schöner aus!“

Abgeschlossen wurde die Gemeinschaftsaktion mit einem Gruppenfoto, und Jennifer Gröling, Anna-Sophie Kruse und Rele Vogt-Sest dankten den Jugendlichen für ihre tatkräftige Mitarbeit.

Die Schule und das JuZ wollen auch in Zukunft gut zusammenarbeiten und in Kürze findet die nächste Müllsammelaktion statt.

Alle Beteiligten hoffen, dass sie dann vielleicht ein kleines bisschen weniger Müll zwischen den Sträuchern und auf den Wegen finden werden.

Anna-Sophie Kruse

Wir im Suderburger Land



Heute vorgestellt:

Regina Roberts-Grocholl

„Die Einbindung in die Kirchengemeinde bedeutet mir sehr viel. Für mich heißt das, den Glauben in der Gemeinde zu leben und auch zu versuchen, etwas davon weiterzugeben.“ Für Regina Roberts-Grocholl sind das nicht nur Worte. Sie gibt weiter, was ihr wichtig ist – und das tut sie auf ihre ganz besondere Weise: Mit Musik. Regina Roberts-Grocholl ist Mitglied der Suderburger Kirchenband „Seven up to heaven“ und Leiterin des vor einem Jahr gegründeten Kinderchores der Kirchengemeinde.

Regina Roberts-Grocholl wurde am 6. Februar 1962 in Heidelberg geboren und ist in Karlsruhe aufgewachsen. Nach dem Abitur studierte sie Ernährungswissenschaften in Gießen. „Das war schon immer ein Thema für mich“, sagt sie, „Ich wollte immer etwas mit Ernährung machen.“

Nach der Geburt des ersten Kindes, das war noch in der Endphase des Studiums, begann sie als Ernährungsberaterin in einem Bio-Laden zu arbeiten. Dann zog

„Irgendwie schaffen wir das schon“

die Familie nach Oldenburg um, zwei weitere Kinder kamen zur Welt. Regina Roberts-Grocholl gab Kurse an der Volkshochschule und als ihr Mann eine Stelle in Uelzen fand folgte 1993 der Umzug in die Lüneburger Heide. „Wir haben uns in Suderburg ein Haus gebaut und dann kam Kinde Nummer vier“, lächelt die junge Frau.

Sie ist längst angekommen in der Heide und auch in Suderburg. Zunächst arbeitete sie als Ernährungsberaterin für verschiedene Krankenkassen, doch nach der Gesundheitsreform wurde die Präventivarbeit stark eingeschränkt – und Regina Roberts-Grocholl suchte und fand andere Aufgaben.

„Ich wollte gerne etwas mit Musik machen“, erinnert sie sich.

Gesagt, getan. Ihre Einbindung in die Kirchengemeinde der St. Remigius Kirche machte es ihr leichter. Regina Roberts-Grocholl belegte einen Gitarrenkurs bei ihrer Diakonin und wurde Mitglied des Singkreises. Und irgendwie hat es sich dann so ergeben. Nach dem Weggang der Diakonin übernahm sie die Leitung des Singkreises und ließ



sich zur Chorleiterin ausbilden. Vor einem Jahr gründete sie den Kinderchor der Kirchengemeinde. Auch als sich im Jahre 2003 die Kirchenband „Seven up to heaven“ gründete, war sie mit dabei. „Wir haben vor einigen Jahren einen Kongress besucht, auf dem Konzepte für die Gemeindeglieder vorgestellt worden sind“, erzählt sie. Auch die Anregung zur Gründung einer Band habe man damals mitgenommen. „Wir dachten einfach, dass es toll wäre, eine Band für ‚etwas andere Gottesdienste‘ zu haben. Wir hatten eine Gitarre, ein Keyboard, ich kann singen – irgendwie schaffen wir das schon, dachten wir uns damals.“ Und so war es auch. Inzwischen sind „Seven up to heaven“ kaum noch wegzudenken aus dem Suderburger Gemeindeleben.

Die Präventionsarbeit hat Regina Roberts-Grocholl darüber aber nicht aufgegeben: Seit 1999 arbeitet sie in der Suchtprävention „Programm Klasse 2000“ an den Grundschulen Suderburg und Betzendorf. Auch das ist wohl ihrer schnellen Entschlusskraft zu verdanken. „Das Programm wurde den Schulen angeboten und Gesundheitsförderer gesucht“, erzählt sie. „Da habe ich mich gemeldet. Viele Kinder rauchen und die Vorbeugung durch Aufklärung bringt wenig Erfolg. Man muss die Kinder packen, bevor sie Kontakt mit Drogen haben. Wir erklären ihnen, dass ihr Körper ein Wunderwerk ist, das man doch

nicht kaputt machen darf.“ Reden über den Körper, Achten auf soziale Strukturen, auch auf dem Umgang mit Gefühlen wie Wut oder Trauer – das ist der Ansatz des Projektes. Und wenn Regina Roberts-Grocholl in die Klassen kommt, dann ist das immer etwas Besonderes. Sie bringt einen Atemtrainer mit oder ein Stethoskop zum Abhören des Herzens, lässt Abläufe des Körpers nachspielen. „Es geht darum, erst einmal mit dem eigenen Körper vertraut zu werden, bevor man ihm Dinge zumutet“, sagt sie.

Und wenn Regina Roberts-Grocholl sich selbst einmal entspannen möchte? Auch dabei helfe ihr die Musik, sagt sie und Bücher, die gehören auf jeden Fall zum Feierabend. ck

MTV Mitgliederversammlung

Wahlen und Jahresabschluss



Gerdau. Der MTV Gerdau lädt hiermit seine Mitglieder zu seiner diesjährigen Mitgliederversammlung am Sonnabend, den 18. Februar um 19 Uhr in das Vereinslokal Wellmann in Gerdau ein.

Stimmberechtigt sind alle Vereinsmitglieder ab 16 Jahren.

Im Anschluss an die Versammlung finden Preisskat, Preisdoppelkopf und Preisknobeln statt.

Der Einsatz pro Person beträgt 6 Euro. Schüler und Auszubildende zahlen 3 Euro.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung der Versammlung durch den 1. Vorsitzenden
2. Begrüßungsworte der geladenen Gäste
3. Jahresrückblick des 1. Vorsitzenden
4. Berichte aus den Abteilungen
5. Bericht des Kassenführers und Beschlussfassung über den Jahresabschluss
6. Beschlussfassung über Entlastung des Kassenführers und des Vorstandes
7. Bericht der Kassenprüfer, Wahl eines neuen Kassenprüfers, Vorstellung und Genehmigung des Haushaltsplan 2006
Anträge
Ehrungen
Anfragen und Anregungen

CCS: Verzicht auf Forderungen

Suderburg. Seitens der Gemeinde Suderburg wurde bereits vor Monaten ein Forderungsverzicht für Forderungen in Höhe von rund 35.312 Euro gegenüber der CCS GmbH erklärt, um deren Zahlungsunfähigkeit zu vermeiden. Dieser Verzicht wurde aber mit der Einschränkung verbunden, dass dieser Betrag im Besserungsfall doch noch zu zahlen ist. Der Verkauf der CCS GmbH kann aber nur vollzogen werden, wenn auch dieser Besserungsvorbehalt aufgehoben wird. Dieses ist nun einstimmig beschlossen worden. F. Schulz

Gemeindehaus verkauft

Suderburg. Das Gemeindehaus in der Karl-Hillmer-Str. 6 in Suderburg wird verkauft. Das Gebäude wurde einmal erworben, weil es zur Erfüllung eigener Aufgaben (Unterbringung Hilfsbedürftiger) benötigt wurde. Diese Notwendigkeit besteht nunmehr nicht mehr, so dass das Haus zum Verkauf angeboten werden konnte. Mehrere Interessenten haben Angebote dafür abgegeben. Dem höchsten Gebot wurde der Zuschlag erteilt. Der derzeitige Mieter bleibt im Haus wohnen.

F. Schulz



In zwei Jahren durch die Bibel

Eine Reise durch die Bibel - unter diesem Motto begann im Februar 2004 ein Bibelkurs in der ev.-luth. St. Remigius Gemeinde in Suderburg, den Pastorin Heike Burkert, sowie Anke Schlüter und Dieter Meyer aus dem Kirchenvorstand leiteten. Jeden Montagabend kam im Pfarrhaus eine Gruppe zusammen, die gemeinsam die Bibel durchgelesen hat. Vergleichbar einer Fahrt auf der Autobahn quer durch's Land wurden die großen Stationen auf dieser Reise angesteuert. Unter dem Motto des Bibelverses „Ich will dich segnen, und

du sollst ein Segen sein“ wurde die Segensspur Gottes in den biblischen Büchern des Alten und Neuen Testaments verfolgt. Die Abende begannen jeweils mit einem einführenden Referat und geschichtlichen Informationen. Dazu äußern sich die Teilnehmenden sehr positiv: „Jetzt kenne ich Hintergründe und kann im Gottesdienst Predigttexte viel besser einordnen.“ „Endlich habe ich einen Überblick und kenne geschichtliche Zusammenhänge. Alleine hätte ich die Bibel nie ganz durchgelesen.“

Daneben gab es viel Gelegenheit, den eigenen Glauben zu vertiefen und sich mit Fragen des heutigen Lebens auseinanderzusetzen. „Ich kann jetzt mit anderen viel besser über meinen Glauben reden,“ sagt eine der Teilnehmerinnen. Interessante Gespräche und Diskussionen waren ebenso Bestandteile der Abende, wie eine Andacht, die ein Teilnehmer oder eine Teilnehmerin

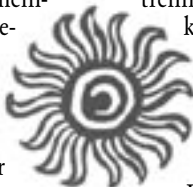
gestaltete. Wichtig war auch das gemeinsame Essen in der Pause, bei dem man sich immer besser kennenlernte. So wuchs die Gruppe im Verlauf der zwei Jahre zu einer guten Gemeinschaft zusammen. „Im Laufe der Zeit habe ich mich immer mehr getraut, selber etwas ins Gespräch einzubringen,“ beschreibt eine

Teilnehmerin ihre Erfahrung und ein anderer ergänzt: „Wir haben uns gegenseitig Freiheit gelassen und etwas für uns gemacht.“ Am Ende freuten sich alle über die Urkunden mit der Bescheinigung einer erfolgreichen Teilnahme und fragten sich: Was machen wir jetzt montags Abends?



Frauenfrühstück am 17. Januar

„Heute schon gejammert?“ hieß die Frage beim ersten Frauenfrühstück im neuen Jahr im Suderburger Gemeindehaus. Viele waren gekommen. Das muntere Stimmengewirr beim Frühstück wickelt sich in interessiertem Zuhören zum Thema, das Herr Bay aus Råber referierte. Schnell war klar, beim „Jammern auf hohem Niveau“ handelt es sich um materielles Denken. Die Profi-Mäkler in den Medien suggerieren: Deutschland im Jammer-tal. Das muss nicht sein. Wer aber Leid erfährt, sollte ruhig jammern. In der Bibel gibt es viele Stellen, die vom Jammer reden. Jammern schafft Erleichte-



**Frauen
früh
stück!**

rung. Es darf nur nicht zu Selbstmitleid führen. Wer sich selbst bemitleidet, stellt das Opfer da, trennt sich von der Wirklichkeit. Um aus dieser Tiefe herauszukommen bedarf es der Einsicht in seine Fehler bis hin zur Verhaltensänderung. Man muss aktiv werden. Fazit: Nicht die Umstände bestimmen ein Leben - sondern so, wie man sie deutet.

Die Vorstellung, dass sich jeder seinen Jammerlappen selbst handarbeiten könnte, sorgte für große Heiterkeit. Wie überhaupt das Thema zu angeregten Diskussionen an den Tischen führte.

Hedi Wrede

Jetzt leben!

Unter diesem Motto gestalten vier ev.-luth. Gemeinden Bibelabende. Die Abende beginnen jeweils um 19.30 Uhr in den Gemeindehäusern oder Pfarrhäusern und finden in Holdendstedt, Suderburg, Gerdau und Eimke statt. Die Reihe beginnt am 7. Februar in Holdendstedt. Unter der Überschrift „Wozu das alles?“ wird Pastorin Burkert in das Thema einführen. Am Donnerstag, den 9. Februar in Suderburg übernimmt Pastor Charbonnier das Thema „Was ist jetzt dran?“. Es folgt ein Abend in Gerdau am 14. Februar unter dem Motto „Was hilft?“, den Pastor Truschel gestalten wird. Die Reihe schließt in Eimke am 16. Februar. Pastor Kardel wird zur Frage „Wo bleibt Gott?“ Stellung nehmen. Jedem Abend liegt ein Text aus dem Buch Prediger des Alten

Testaments zu Grunde. Es wird neben einführenden Referaten Gelegenheit sein, ins Gespräch zu kommen und sich auszutauschen. Die Abende können auch einzeln zu besucht werden.



DIE ZEITUNG
eMail:
info@DieZeitung4you.de

SENNLER & STEER

Bestattungen
Hauptstraße 24
29556 Suderburg
Tel. (05826) 880025 (Tag und Nacht)

Maurermeister Christian Luck

Ausführung von:
**Anbau, Sanierung
Umbau, Verblendung,
Putzarbeiten, Betonarbeiten**

Bahnhofstr. 62, 29556 Suderburg, Tel. 05826/74 05
Fax 05826/74 06, Handy (01 72) 5 47 13 90
www.maurermeister-luck.de

Verschenken Sie Freude

Zum Beispiel zum runden Geburtstag ...



Zum 80. Geburtstag



Als ich ein Kind war

Als ich ein Kind war
hat deine Hand mich sanft berührt

Behutsam hast du mich
auf meinem Weg geführt.

Ich wurde älter
und du lehrtest mich alleine gehen.

Dann hatte ich selbst ein Kind
und konnte nun verstehen.

Heut bist du 80 Jahre alt
und meine Hand gibt dir
den Rest des Weges Halt.



... oder zur Hochzeit, zum Jubiläum und auch sonst,
wenn es etwas zu Feiern gibt.

Mit einer Collage aus Ihren ganz persönlichen
Fotoerinnerungen. Dazu ein Gedicht, nur für das
Geburtstagskind, das Brautpaar oder den Jubilar.
Und Sie werden lieben Menschen eine große Freude bereiten.

Senden Sie einfach Ihre
Fotos, den Namen des
Jubilars und - wenn Sie
möchten - einige
Stichworte an



Christine Kohnke
Mühlenstraße 12
29556 Suderburg/
Böddenstedt
Tel./Fax 05826/8357
Mail ckohnke@t-online.de

Aktuelles aus dem Seniorenzentrum Twietenhof

In den Twieten 2 · 29556 Suderburg · Telefon (0 58 26) 95 88-0



Erfolgserlebnisse haben, sich wertvoll und nützlich fühlen

Twietenhof eröffnete Dementengruppe • Neuer Aufenthaltsraum • Tagesablauf fast wie Zuhause



Erfolgserlebnisse haben, sich wertvoll und nützlich fühlen – das ist ein wichtiger Baustein in der Betreuung Demenzkranker.

Hell, freundlich und gemütlich: Der neue Aufenthaltsraum für die Dementengruppe. Fotos: rve/ck

Suderburg. „Dies bedeutet für uns alle ein Umdenken. Wir lernen täglich hinzu und manchmal gibt es noch ein wenig Durcheinander. Aber es macht Spaß und wir können nun viel besser auf die individuellen Bedürfnisse unserer Bewohner eingehen.“

Ein wenig merkt man Regine von Elling, Therapeutin im Twietenhof Suderburg, die Anstrengungen der letzten Tage an. Aber wer derzeit zu Besuch kommt, merkt auch etwas von Aufbruchstimmung im Seniorenzentrum. Denn seit kurzem werden hier neue Wege in der Betreuung Demenzkranker beschritten. Ziel ist es, den Alltag der demenzkranken Bewohner neu zu gestalten. Deshalb wurde zu Beginn des Jahres eine Dementengruppe eröffnet, in der Menschen mit dementiellen Erkrankungen einen strukturierten Tagesablauf leben können, der sich an ihren Bedürfnissen und Ressourcen orientiert.

Schon im vorigen Jahr sind dafür die ersten baulichen Voraussetzungen geschaffen worden: Ein neuer, hell und freundlich gestalteter Aufenthaltsraum mit einer ansprechenden Wohnküche und angrenzendem Wohnzimmer

entstand. Und die Bewohner fühlen sich hier wohl. „In der kleinen



Gruppe ist es auch möglich, auf die individuellen Bedürfnisse und Stimmungen einzugehen“, so von Elling. Das ist ein Lernprozess für uns alle.

Fast ein kleines Wunder hat das Twietenhof-Team vollbracht: Menschen, die zuvor rundum versorgt worden sind, nehmen nun wieder kleine Pflichten wahr. Ob der Abwasch ansteht, die Blumen gegossen werden müssen oder Wäsche gelegt werden soll – die Bewohner fassen mit an und es macht ihnen ganz offensichtlich Spaß. „Wir versuchen, einen Tagesablauf zu gestalten, wie er von Zuhause gewohnt ist“, so von Elling.

Das Projekt steckt noch in den Kinderschuhen, aber weitergehende Pläne sind längst geschmiedet. So soll auch der Flur verändert

werden und den Demenzkranken künftig möglichst viel Aktionsfreiraum und Anregung geben. Freundlich gestaltete „Aktivierungssecken“ gehören ebenso zu den Zukunftswünschen wie gemütliche Sitzgruppen. Alte Möbel könnten Erinnerungen an die Jugendzeit wecken... und und und.

Grundvoraussetzung der inhaltlichen Arbeit ist das differenzierte Wissen um das Krankheitsbild Demenz, die Symptomatik sowie

den Verlauf der Erkrankung. Deshalb wird von allen Mitarbeitern die Bereitschaft zur Teilnahme an Fortbildungen sowie eine akzeptierende und wertschätzende Grundhaltung gegenüber den Demenzkranken erwartet.

„Demenzkranken können nicht mehr lernen, sich an die Umwelt anzupassen. Darum müssen alle Mitarbeiter lernen, sich auf die Bedürfnisse dieser Menschen einzulassen. Das erfordert ein Umdenken für alle Beteiligten“, so die Therapeutin. „Wir lernen mit unseren Bewohnern. Und wir haben noch viel vor.“ rve/ck



Monatsgeburtstagsfeier: Mit einer großen Torte und einem abwechslungsreichen Programm feierten die Jubilare im Twietenhof auch im Januar wieder gemeinsam Geburtstag.

21. Eimker Grenzbegehen

Wieder waren es weit über 100 Eimker, die beim 21. Grenzbegehen dabei sein wollten. Treffpunkt war wie immer um 9.00 Uhr am Hotel Wacholderheide. Das Wetter war trüb bei leichtem Frost. Eine weiße Schneedecke hatte die Felder und Wälder in eine wunderschöne Winterlandschaft verzaubert; ideale Bedingungen seinen Weihnachtsbraten wieder abzulaufen.

Die Wanderung begann an der Brockhöfer Bahnstrecke in Richtung Maschbruch. Der Maschbruch ist ein wunderschöner Mischwald mit alten Baumstämmen. Heinrich Dammeier gab einen kleinen Bericht über die Brockhöfer Liegenschaften. Mitten im Wald in einer Wildwiese steht ein Gedenkstein für den Landforstmeister Herbert von Holländer, der von 1963-1980 den Maschbruch betreut hat.

Dann ging es über den Heuweg an der Ellerndorfer-Linde-

ner-Gemarkungsgrenze entlang zum Frühstückspfad am Lindener Fischteich. Hier hatte Gudrun Kuhlmann mit ihrem Team Glühwein, Bier, Kinderpunsch, Brötchen und Stollen zur Stärkung für die 2. Etappe bereit gestellt.

Innerlich aufgewärmt führte der Weg weiter an der Lindener Grenze bis zur „Schafwaschwiese“, ehemals Rudolf Munstermann. Von da begann ein Hürdenlauf querfeldein über Carsten Bockelmanns Kartoffelacker in Richtung Eimke - zum Mittagessen im Hotel Wacholderheide. Nach der Erbsensuppe mit Wiener Würstchen zeigte Uwe Ehing die Bilder der letzten 10 Jahre von den Grenzbegehungen, die Ingo Uhlemann in all den Jahren gemacht hatte. Als Dankeschön für seine Arbeit als Chronist bekam Ingo Uhlemann sowie Uwe Ehing für das Brennen der Bilder auf eine CD von Karl-Ernst Kuhlmann jun. einen Blumenstrauß überreicht. Bei Bier und Wein klang der Nachmittag gemütlich aus.



Generalversammlung beim TSV Hösseringen e.V.

Die erste Bilanz des neuen Vorstands

Im ersten Jahr seiner Amtszeit hat sich der neue Vorstand bewährt und schaut anlässlich der Generalversammlung am 13.01.2006 auf ein erfolgreiches Jahr zurück. Der 1. Vorsitzende Hinrich Müller betonte vor den 57 anwesenden Mitgliedern, dass die Vielzahl der Angebote, die der Verein anbietet, nur durch die engagierte Mithilfe der vielen Aktiven möglich ist. Er ist sich sicher, im neuen Jahr den Kalender mit attraktiven Angeboten zu füllen. So sollen neben den bereits traditionellen Veranstaltungen, wie der Kindermaskerade, dem Sportfest, der Bosseltour, der Laternenumzug und der mehrtägigen Radtour, neue Angebote in das Programm aufgenommen werden.

In diesem Jahr gilt es noch eine besondere Herausforderung zu meistern. Die langjährig geplante Erneuerung des Sportplatzes nimmt Gestalt an und

die ersten Arbeiten sind bereits erledigt. Im laufenden Jahr wird das gesamte Spielfeld neu angelegt und es entsteht zusätzlich ein Beachvolleyballplatz. Hierfür überreichte Herr Schwieger dem Verein eine Spende der Sparkasse Uelzen in Höhe von 500,- Euro.

Gemeinsam mit dem Fußballlobmann Karsten Scherer bedankte sich der 1. Vorsitzende bei den Aktiven der Fußball-Herrenmannschaft und den Altherren, die eine Spielgemeinschaft mit dem VfL Suderburg bilden.

Für ihre 25-jährige Vereinstreue wurden in diesem Jahr die Mitglieder Hannelore Köhnke, Marianne Roggemann, Ilse Werhan, Gudela Müller, Gerhard Marks und Michael Ruschenbusch mit Urkunden und Vereinsnadeln ausgezeichnet.

Zum Kassensprüfer wurden Jan-Wilhelm Hinrichs gewählt, der dieses Amt zusammen mit Jens Raabe bekleidet.



Der Vorstand des TSV Hösseringen e.V.: Hinrich Müller (1. Vorstand), Karsten Scherer (2. Vorstand und Fußballlobmann), Sker Friedhoff (Schriftführer), Michael Ruschenbusch (Kassenwart), Heike Nowack (Frauenwartin), Andreas Klages (Jugendwart)



Torten bestellt man
im Tümler-Hus.
Tel. 88 05 45

Angebot des Monats

Winterrabatt
Für den Zaunbau: Bis zu 10 % bei Auftragserteilung bis Ende Februar.
(Auf das Angebot: Pro laufender Meter in fertiger Arbeit: 45 Euro).

Dieter Finck · Forstliche Dienstleistungen
Holzeinschlag · Holzrückung · Zaunbau aller Art
Kulturarbeiten · Landschaftspflege

Lindener Weg 7 · 29581 Gr. Süstedt
Tel. 0 58 08-5 09 · Fax 0 58 08-15 75 · Mobil-Tel. 01 63-836 12 50

Ich danke dir dafür, Justus!

Ein Tennistalent aus Suderburg: Mit Kristian Braun im Gespräch

DZ: Hallo Kristian, Du hast die 3. Uelzen Open gewonnen, und das offensichtlich in eindeutiger und überzeugender Manier. Dein Tennisspiel läuft gut zur Zeit?

Kristian: Ja ich bin körperlich gut drauf und von Verletzungen zum Glück verschont geblieben. Das Training macht Spaß und die Punktspiele mit der Mannschaft bringen mich voran. Die 3. Uelzen Open waren nun ein besonderes Turnier für mich. Ich wollte sie unbedingt zum dritten Mal in Folge gewinnen und den schönen Pokal behalten dürfen.

DZ: Aber jeder Gegner muss erst mal geschlagen werden und Übermotivation kann auch behindern.

Kristian: Der Weg ins Endspiel lief glatt. Mein Gegner im Endspiel war nicht ohne. Ein erfahrener Tennis-trainer, der zur Zeit in der 1. Hamburger Klasse (vergl. Landesliga) an Position 1 spielt. Ich habe versucht, meinen Gegner von Anfang an unter Druck zu setzen. Das ist mir eigentlich über den gesamten Spielverlauf gut gelungen.

DZ: Wie hat das mit dem Tennis begonnen?

Kristian: Mein Vater hat bemerkt, dass ich schon früh Bälle ziemlich genau getroffen habe, ob mit dem Fuß oder mit einem Schläger. Dann wurde der Hof so

gepflastert, damit Tennisbälle gut aufspringen konnten und es wurde eine Tenniswand unter den Hofschauer gebaut. Die ersten Trainingsschritte habe ich dann in der Tennisabteilung beim VfL Suderburg bei Justus Eggeling gemacht. Justus ist ein im positiven Sinne „Sportverrückter“. Er hat mir neben den ersten Grundlagen auch den Spaß am Tennissport vermittelt. Ich danke dir dafür, Justus!

DZ: Wie kommt man dann dahin so gut Tennis zu spielen wie du das derzeit kannst?

Kristian: T & T - Talent und Training. Ohne Training geht gar nichts. Ich bin über Kreis- und Bezirkstraining gegangen. Manchmal war das ganz schön hart. Drei mal die Woche Training! Meine Mutter hat mich dann gefahren. Von der Schule abgeholt, Essen im Auto, Training in Lüneburg oder in Celle, Rückfahrt mit Schularbeiten wenn möglich. Nicht immer war das so richtig prall! Die Wochenenden waren dann meistens mit Turnieren, Punktspielen oder Meisterschaften belegt. Das hat auch alles Geld gekostet. Für die Unterstützung bei den Trainingskosten sei dem VfL Suderburg hiermit ausdrücklich gedankt! Heute fahre ich selber. Und Training macht mir richtig Spaß. Petre, mein tschechischer Trainer in Wolfsburg hat mir dann noch einiges in Sachen Aufschlag beigebracht.

DZ: Wo spielst Du zur Zeit?

Kristian: Ich spiele zur Zeit für den VfL Westercelle in der 1. Herrenmannschaft. Wir spielen in der Landesliga und hoffen dort auch in der jetzt laufenden Saison bestehen zu können und eventuell in die Oberliga aufzusteigen. Ich bin in der Mannschaft an 1 gesetzt und bekomme die „Kracher“ vorgesetzt. Beim letzten Spiel in Nordhorn hatte ich es mit dem amtierenden Weltmeister im Doppel der Altersklasse Herren 35 zu tun. Ich hatte Möglichkeiten, aber er hat

mich dann mit seiner Routine doch abgebügelt.

DZ: Was waren bisher deine größten Erfolge?

Kristian: Das war 1997 - Deutscher Meister mit der Mannschaft des Niedersächsischen Tennisverbandes im Alter von elf Jahren! Dann mehrfach 1. und 2. der Landesmeisterschaften. Mehrfach Bezirksmeister Lüneburg/Stade der Jugend und der Herrenklasse in der Halle und draußen. Und dann noch etliches auf Turnieren, auf Vereins- und auf Kreisebene. Ein Highlight war meine Teilnahme an regionalen Turnieren in Florida. Eins konnte ich gewinnen. Damit war ich ein Jahr in der amerikanischen Rangliste aufgeführt - wow! Aber nicht nur Erfolge zählen beim Tennis. Heute freue ich mich, wenn ich alte Bekannte, Spieler die teilweise auch den harten Trainingsweg mit mir gegangen sind, auf Turnieren, Punktspielen und Meisterschaften wieder treffe. Mein Freundeskreis besteht gut zur Hälfte aus Tennisspielern.

DZ: Was war deine schmerzlichste Niederlage bisher?

Kristian: Niederlagen tun zuerst immer weh, erst recht, wenn man schon selber Matchbälle und Möglichkeiten hatte, das Spiel zu gewinnen - und dann doch noch durch einen dummen Fehler verliert. Ich habe das auch kennengelernt. Früher flog dann schon mal der Schläger und Ansprechen war erst mal nicht möglich. Heute sehe ich das alles lockerer... ist ja nur Tennis! Andererseits habe ich zweimal nacheinander im Endspiel um die Landesmeisterschaft gestanden und beide Mal gegen Phillip Eilers aus Salzgitter verloren. Heute ist Phillip auf dem Weg zum Tennisprofi und zur Zeit fester Trainingspartner von Nicolas Kiefer in Hannover - und wir beide sind die dicksten Freunde geworden.

DZ: Was war bisher tennismäßig besonders positiv beeindruckend für dich?



Kristian: Die Uelzen Open waren schon etwas ganz Besonderes. Da kommen doch völlig unerwartet etliche tennisinteressierte Sportkameraden vom VfL Suderburg zum Endspiel, drücken mir die Daumen und unterstützen mich. Das war Klasse und hat mich sehr beeindruckt! Vielen Dank für die Unterstützung euch allen! Ich gewinne auch für den VfL Suderburg!

DZ: Und was ist mit „Party machen“?

Kristian: Na klar, macht auch Spaß. Aber mit möglichst wenig Alkohol und natürlich ohne Rauchen! Ich bin zwar nur selten abends unterwegs, die Punktspiele haben Vorrang, aber am Saisonende wird der Klassenerhalt - oder sogar der Aufstieg ordentlich gefeiert.

DZ: Was willst du tennismäßig noch erreichen?

Kristian: Ich muss schauen was jetzt kommt. Abi-Prüfung ist angesagt. Dann Wehrpflicht ableisten und dann Berufsausbildung. Vielleicht bietet sich in guten Turnieren noch die Möglichkeit zu prüfen was geht. Dampf dafür habe ich! ab



Während der Bezirksmeisterschaft in Uelzen. Fotos: Privat

Neu! Nagelstudio Neu!
Bettina Tritschler
 Am Koppelweg 12
 29556 Suderburg/Böddenstedt
Telefon (0 58 26) 95 03 28
Mobil (01 72) 44 92 541
 Termine nach Vereinbarung

Pluspunkt Gesundheit für den VfL Suderburg

Auszeichnung als Gesundheitssportverein



Der 1. Vorsitzende des VfL, Lothar Deutschmann überreicht Nicole Bloch, Fachübungsleiterin Präventionssport die Urkunde: „Pluspunkt Gesundheit“ für das VfL-Angebot: Fitnessgymnastik.

Foto: Schimanski

Suderburg. Für sein Dauerangebot „Fitnessgymnastik“ wurde der VfL Suderburg vom LandesSportBund Niedersachsen, dem Niedersächsischen Turner-Bund und der Ärztekammer Niedersachsen ausgezeichnet. Mit dem Kurs „Runter vom Sofa und rein in die Turnhalle“ startet Nicole Bloch, Fachübungsleiterin für Präventionssport das qualifizierte Fitnesstraining des VfL, das donnerstags abends ab 20.15 Uhr in der großen Turnhalle in Suderburg durchgeführt wird. Voraussetzung für die Auszeichnung, die mit einer Urkunde honoriert wird, ist die regelmäßige Durchführung des Sportangebots nach systematischen Standards von qualifizierten Übungsleitern.

Die Qualitätssiegel „Pluspunkt Gesundheit“ und „Sport pro Gesundheit“ sind Auszeichnungen, die niedergelassenen Ärztinnen

und Ärzten sowie Ärztinnen und Ärzten in Kliniken und Krankenhäusern den VfL Suderburg als Gesundheitssportverein für ihre Patienten empfehlen. Dabei geht es nicht nur um Therapie und Prävention, sondern auch um die Freude am Sport!

Eine große Stärke des VfL Suderburg ist es, dass 22



lizenzierte Übungsleiter und weitere sieben Übungsleiter in Ausbildung bzw. mit abgelaufenen Lizenzen das Training in 16 Abteilungen fachgerecht durchführen. Diese sportliche Kompetenz bildet eine Grundlage für die Attraktivität des VfL, der neben dem gepachteten Sportzentrum Suderburg, der Nutzungsmöglichkeit der Suderburger Turn- bzw. Gymnastikhalle, mit vier Tennisplätzen, zwei Beachvolleyball-, bzw. Speedminton-Plätzen, einem Fußballplatz mit

zusätzlich großer Übungsfläche und einem Vereinsheim nahe der Heidellandschaft am Tannrähm eigene Sportanlagen unterhält. Zusätzlich sorgt der VfL dafür, dass mehrere landschaftlich reizvolle Laufstrecken am Lauftreff Elmensteg genutzt werden können.

Aktuell hat der VfL Suderburg 1.355 aktive und passive Mitglieder und zählt somit zu den fünf großen Sportvereinen im Kreis Uelzen. Mehr zum VfL

erfährt man auf den Internet-Seiten unter www.vfl-suderburg.de; das ganze Sportangebot und Beitrittserklärungen können eingesehen und heruntergeladen werden. Ein wichtiger Termin im Vereinskalender ist die Mitgliederversammlung, die in diesem Jahr am Freitag, den 10. März ab 20.00 Uhr im Gasthaus Müller (Spiller), Hauptstraße 28 in Suderburg stattfindet.

Hartmut Sroka

Einladung zur Mitgliederversammlung 2006 des VfL Suderburg von 1912 e.V.

am

Freitag, 10. März 2006, 20.00 Uhr im Gasthaus Müller (Spiller), Hauptstraße 28 in Suderburg

Vorschlag der Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Genehmigung des Protokolls der MV vom 18.03.05
4. Beschlussfassung über die Tagesordnung
5. Ehrungen
6. Bericht des Kassenwarts Haushaltsjahr 2005 / Vorschau 2006
7. Kassenprüfbericht
8. Entlastung des Kassenwarts
9. Bericht des 1. Vorsitzenden
10. Entlastung des geschäftsführenden Vorstands
11. Wahl des 2. Vorsitzenden
12. Wahl des Kassenwarts
13. Wahl von Kassenprüfern
14. Verabschiedung des Haushaltsplans 2006
15. Anträge
16. Verschiedenes

Anträge zu Punkt 15 sind spätestens bis zum 2. März schriftlich beim 1. Vorsitzenden, Lothar Deutschmann, Ginsterweg 3 in 29556 Suderburg einzureichen.

Ich möchte hier auf die erforderliche Beschlussfähigkeit der Mitgliederversammlung hinweisen: Der VfL Suderburg hat z. Zt. 1.355 Mitglieder. Davon sind 928 über 16 Jahre alt und somit stimmberechtigt. Zur Beschlussfähigkeit müssen 155 stimmberechtigte Mitglieder anwesend sein.

Ich freue mich auf eine rege Teilnahme aller aktiven und passiven VfL-Vereinsmitglieder an der Mitgliederversammlung 2006.

Mit sportlichem Gruß

Suderburg, 1. Februar 2006

Lothar Deutschmann
(Vorsitzender)

Terminkalender Februar 2006

- | | | |
|---------|-------------|--|
| 11.+12. | Böddenstedt | Offenes Kegeltturnier, VfL Böddenstedt |
| 12. | Kl. Süstedt | Kindermaskerade ab 14.30 Uhr, FF Holxen |
| 17.+18. | Wichtenbeck | Preisschießen, FF Wichtenbeck |
| 18. | Gerdau | Mitgliederversammlung des MTV Gerdau um 19.00 Uhr im Gasthaus Wellmann |
| 18. | Suderburg | Winterparty der Biker Union, ab 19.30 Uhr im Gasthaus Behrens |
| 18. | Hösseringen | Winterwanderung, Gesangverein Frohsinn |
| 18. | Holxen | Generalversammlung um 18.00 Uhr, FF Holxen |
| 18. | Suderburg | Jubiläums-Abtanzparty im Gasthaus Müller ab 20.00 Uhr, VfL Suderburg |
| 18. | Räber | 128. Generalversammlung der FF Räber, anschl. Kameradschaftsabend |
| 18. | Dreilingen | Fasching |
| 18.+19. | Böddenstedt | Offenes Kegeltturnier, VfL Böddenstedt |
| 19. | Bohlsen | Kindermaskerade, Schützenverein Bohlsen |
| 19. | Eimke | Jahreshauptversammlung um 15.00 Uhr im Hotel Wacholderheide, SoVD Eimke |
| 22. | Hösseringen | Plattdütsch an'n Kamin, 19.30 Uhr, Haus am Landtagsplatz |
| 23. | Eimke | Generalversammlung der Kyffhäuserjugend |
| 24. | Eimke | Mitgliederversammlung der Jugendfeuerwehr Eimke |
| 24. | Gerdau | 16.00 Uhr, Kirchenmäuse Krabbelgottesdienst f. Kinder v. 1-5 u. Eltern, St. Michaeliskirche Gerdau |
| 24. | Suderburg | Generalversammlung, 20.00 Uhr, Gasthaus Müller, KK Suderburg |
| 24. | Eimke | Hegering V - Versammlung |
| 24.+25. | Bohlsen | Faslam mit Scheibe ann., Schützenverein Bohlsen |
| 25. | Hösseringen | Kindermaskerade, TSV Hösseringen |
| 25. | Böddenstedt | Kameradschaftsabend in Puck's Gasthaus, VfL Böddenstedt |
| 25. | Wichtenbeck | Kameradschaftsabend FF Wichtenbeck |
| 26. | Gerdau | Kindermaskerade um 15.00 Uhr im Gasthaus Wellmann, MTV Gerdau |



Für die erwiesene Anteilnahme und die trostreichen Worte anlässlich des Todes unseres lieben Vaters, Großvaters und Urgroßvaters

Günther Gerund

sagen wir herzlichen Dank.

**Familie Dieter Rütz
Christine Gerund**

Suderburg, im Januar 2006



*In den leidvollen Stunden des Abschiedes
von meinen geliebten Mann, unserem lieben Vater,
Schwiegervater, Opa und Uropa*

Eitel Hübner

*haben wir überaus viel Liebe und Anteilnahme erfahren.
Feh danke vor allem meinen lieben Nachbarn und Freunden,
die in der schweren Zeit der Pflege immer für mich da waren.*

*Ein besonderer Dank an Frau Pastorin Burkert
für ihre tröstenden Worte, sowie an das Bestattungshaus
Krüger-Schön für die wünderolle Betreuung.*

Im Namen aller Angehörigen

Jemgard Hübner

Hösseringen, im Januar 2006.

Noch 3 Bauplätze...

sind zu einem besonders günstigen Aktionspreis im Neubaugebiet „Am Apfelgarten“ in Suderburg erhältlich!

Die Gemeinde Suderburg bietet kurz entschlossenen Interessenten diese beiden Grundstücke nach dem Wegfall der Eigenheimzulage zu einem Vorzugspreis von 12,65 Euro pro Quadratmeter an. Ein kurzfristiger Kaufvertragsabschluss ist möglich.

Gemeinde Suderburg - Der Gemeindedirektor - F. Schulz

Kleinanzeigen

Gebe Mathematik-Nachhilfe, Geometrie + Algebra
Tel. 05826/7644

Herren-Kegelclub sucht noch einige neue Mitglieder

Alter: ab 45 Jahre

Wir kegeln alle 14 Tage freitags von 18.00 bis 20.00 Uhr und spielen anschließend einen schönen Skat. Um 23.00 Uhr sind wir dann wieder zu Hause.

Interessenten melden sich bitte bei Herrn Karl-Heinz Vogt, Tel. 05826/889-12

2-3 Zi.-Whg o. Haus in Suderburg ab 1. 5. 06 gesucht, alter Ortsteil. Küche m. EBK, Vollbad + Dusche Tel. 05827/972797

Böddenstedt: Zu vermieten 2 Zimmer, EBK, EG, sep. Eingang, Carport, 55 m², 250,- € + Nbk. Tel. 05826/7233

Vermiete Whg. in Dreilingen 68 m², Fußbodenhgz. u. Kamin, rollstuhlgerecht, mit Voll- oder Teilzeitpflege ab 1.3.2006, R. Haufe, Maienberg 4, 29578 Dreilingen

Vermiete zum 1.4.06 Wohnung in Suderburg, Hauptstraße, Nähe Uni, 55 m², 2 Zi, Kü., Bad u. Abstellraum Tel. 05826/1559

Echter Volltreffer zur WM – der HeimBonus



Ihre Chance zur WM-Buderus zählt Ihnen 275 € HeimBonus, wenn Sie zwischen dem 01.01.2006 und dem 30.06.2006 einen Öl-Niedertemperatur-Gussheizkessel Logano G115 bestellen und installieren lassen. Mehr dazu bei uns!

Wärme ist unser Element



Wir versprechen Ihnen nicht das Blaue vom Himmel sondern montieren Heizungstechnik in Blau...



Blumenstr. 7
29556 Suderburg
☎ (05826) 8242, Fax 7214

KLAUTKE



FLEISCHERFACHGESCHÄFT
Bahnhofstr. 86, 29556 Suderburg, Tel. (0 5826) 341

Unser Eintopf- und Suppenplan:

- | | |
|--------------------------|--------------------------|
| 15. 2. Bunte Bohnensuppe | 15. 3. Kartoffelsuppe |
| 22. 2. Linsensuppe | 22. 3. Gemüsesuppe |
| 01. 3. Weißkohlsuppe | 29. 3. Grüne Bohnensuppe |
| 08. 3. Erbsensuppe | |

Bitte denken Sie an ein Gefäß!

An folgenden Wochenenden bieten wir an:

- | | |
|----------------------------|--------------------------|
| 17./18.2. Knoblauchpfeffer | 17./18.3. Barbequebraten |
| 24./25.2. Heidjerbraten | 24./25.3. Zigeunerbraten |
| 03./04.3. Trapperbraten | 31.3./1.4. Schäferbraten |
| 10./11.3. Gyrosbraten | |

Bitte denken Sie an ein Gefäß!

Neue Öffnungszeiten ab 20.2.2006

Mo-Fr 8.00-12.30 Uhr Di, Do + Fr 14.00-18.30 Uhr
Sa 7.30-12.30 Uhr Mo + Mi nachmittags geschlossen

**24 Stunden
Rufbereitschaft**



**»Wir pflegen mit
Herz und Verstand«**

Medicom

Ambulanter Pflegedienst

Hauptstraße 11 · 29556 Suderburg
Telefon (0 58 26) 95 08 84m Fax (0 58 26) 95 08 89
E-Mail: medicomKG@t-online.de



SUDERBURGER SAUNA NEUERÖFFNUNG

am 26. Februar von 11 bis 18 Uhr

Kommen Sie vorbei und sparen Sie!
Gucken kostet nichts:

- Wir laden Sie zum Kaffee ein
- Lernen Sie unsere Heilpraktikerin /
Masseurin kennen!
- Schauen Sie unser Solarium & Sauna an
- Ab sofort: Massage mit heißen Steinen!
- und vieles mehr!



INFINITY Fit & Wellness Club Suderburg Bahnhofstr. 2
29556 Suderburg Tel. 05826 955886 www.infinity-ig.de

